

P R O T O K O L L

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung
am 18.01.2018 im Wintersemester 2017/2018, 11:00 Uhr

Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, Kleiner Hörsaal 1, Universitätsring 1, 1010 Wien



TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Lena Köhler begrüßt die Mandatar_innen der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Wintersemester 2017/18 am 18.01.2018, um 11:30 Uhr im Universität Wien, Hauptgebäude, Kleiner Hörsaal 1, linker Seiteneingang, Tiefparterre (rechts), Universitätsring 1, 1010 Wien.

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
VSStÖ					
Sandra Velebit	anw.	Amina Al-Dubai			
Alina Bachmayr-Heyda	anw.bis 14:10	Dorothea Jandl		Julia Greiner Simon Baumann	anw.ab 14:10 anw.bis 15:01 anw.ab 15:01
Eva Sager	anw.	Simon Baumann			
Liam Alexander Wülbeck	anw.	Thomas Mayer			
Nada Taha Ali Mohamed	anw.b.11.36	Nick Zatko		Dorothea Jandl	anw ab 11.36
David Laumer	anw.bis 15:01	Saskia Walker	anw.ab 15:01		
Marlene Spitzzy	anw.	Arina Bychkova			
Pedro Groß	anw.	Meral Nur			
Maximilina Blaßnig	anw.bis 14:10	Dennis Rankl	anw.ab 14:10		
AG					
Lisa Maria Proissl	anw.bis 15:26	Susanne Preisinger		Martin Kramesberger	anw.ab 15:26
Patrick Bölzle	anw.	Patrick Ilkoff			
Florida Bo Kleebinder		Sabine Hanger	anw.		
Selina Dihanich	anw.				
Angelo Ziwna	anw.	Martin Kramesberger			
Fjoralba Toblana	anw.	Maximilian Fresner			

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
GRAS					
Lena Köhler	anw.	Madlen Selb			
Anna Steinberger		Simon Seboth	anw.bis 12:44 und anw.ab 14:59	Anna Steinberger Sebastian Berger	ab 12:44 b.13.09 ab 13.09 b.14:59
Andreas Jahn	anw.	Janina Kanthack			
Adriana Haslinger		Jakob Bleckenwegner	anw.		
Sebastian Kneidinger		Miriam Üblacker		Adrijana Novakovic	

JUNOS

Johanna Wallner	anw.bis 14:38	Elma Jusic		Tobias Hübl	anw.ab 14:38
Gernot Pruschak		Ines Holzegger	anw.		
Stephan Fally		Jakob Kramar-Schmidt	anw.		

KSV-LiLi

Ines Konnerth	anw.	Elisabeth Weissensteiner			
Magdalena Taxenbacher	anw.				

uFlow

Angel Wen	n.anw.	Edgar de Leónponce			
Aria Askari		Anna Di-Lena	anw. bis 13:27	Sascha Beinart	anw.ab 13:27

Anmerkung Sekretariat

Das Mikrofon, welches von den Mandatar_innen benutzt wurde, hat leider nicht einwandfrei funktioniert. Daher sind die Redebeiträge schlecht oder gar nicht hörbar und aus diesem Grund womöglich unvollständig oder gar nicht transkribiert.

Beginn der Sitzung: 11:30 Uhr

Ende der Sitzung: 16:14 Uhr

Protokoll: Gertrude Ettl/Renata Seiler

TOP 1 wird geschlossen.

Lena Köhler – GRAS überträgt die Sitzungsleitung an Sandra Velebit – VSStÖ.

Nada Taha Ali Mohamed – VSStÖ überträgt um 11.36 Uhr ihre Stimme an Dora Jandl.

Dora Jandl – VSStÖ melde sich um 11.36 Uhr an.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im WiSe 2017/2018
4. Bericht der Vorsitzenden
5. Wahl der Referent_innen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Wahl der 2. stv. Vorsitzenden
8. Beschlussfassung über die Änderungen des Jahresvoranschlages für das Wirtschaftsjahr 2017/2018
9. Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission
10. Anträge
11. Allfälliges

Die Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

Sandra Velebit – VSStÖ überträgt die Sitzungsleitung an Frederike Schuh – KSV-Lili.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 1. ordentlichen UV-Sitzung im WiSe 2017/2018

Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

TOP 3 wird geschlossen

TOP 4 - Bericht der Vorsitzenden

Lena Köhler – GRAS

Moodle Nutzung

Es wurde mit dem Rektorat über die Möglichkeiten zu flächendeckender, verpflichtenden Nutzung von Moodle durch Lehrveranstaltungsleiter_innen sowie über die Selbsteinschreibung zu Moodle verhandelt. Letzteres ist durch Datenschutzrechtliche Gründe nicht möglich, ersteres wird weiter ausgelotet. Hier wird auf Lehrende nun stärker eingewirkt werden. Dazu notwendig wäre eine Liste jener Lehrveranstaltungen, bei denen eine externe Homepage statt Moodle angeboten wird.

Flächendeckende Studiengebühren und Arbeitende Studierende

Nachdem der Paragraph zur Befreiung von Studiengebühren für erwerbstätige Studierende vom Verfassungsgerichtshof als gleichheitswidrig aufgehoben wurde empfahl dieser eine Reparatur. Dies wurde durch das Wissenschaftsministerium auf das Ergebnis der Regierungsverhandlungen vertagt. Laut dem neuen Regierungsprogramm wird dieser aber nun nicht etwas wieder aufgehoben, sondern im Gegenteil sollen flächendeckende Studiengebühren in der Höhe von ca. 500 Euro pro Semester eingeführt werden. So könnten ab dem Wintersemester 2018/19 nicht nur wieder Studiengebühren für Studierende entstehen, die ohnehin schon nebenher arbeiten, um sich ein Studium leisten zu können, sondern dies alle Studierende betreffen. Die ÖH Uni Wien trat durch Medienarbeit ebenso wie in Unigremien dagegen auf und tut dies weiterhin.

Kritische Einführungsstage

Die kritischen Einführungsstage wurden von 3. bis 20. Oktober 2017 abgehalten und durch ein umfassendes Programm an Vorträgen, Führungen, Filmen, Workshops et cetera einer großen Zahl an Studierenden (hier ging es vor allem um Erstsemestrige) einen Einblick in kritisches Unileben gegeben.

<https://www.oeh.univie.ac.at/kritische-einfuehrungstage>

Beschwerde Kundgebungsuntersagung “Burschi-Bummel” und Veranstaltung “Punschen statt Burschen”

Durch das seit 1. Juli in Kraft getretene neue Versammlungsrecht ist es nicht mehr möglich eine sicht- und hörbare Gegenkundgebung zu dem wöchentlich am Mittwoch stattfindenden “Bummeln” deutsch-nationaler, völkischer Burschenschaften abzuhalten, da eine Schutzzone von 50-150 Metern eingehalten werden muss. Dies sehen wir als immense Einschränkung der Versammlungsfreiheit. Daher wurde Beschwerde gegen das Verbot eingelegt. Als Gegenmaßnahme wurde am 22. November unter dem Motto “Punschen statt Burschen” vor der Uni Wien Punsch ausgeschenkt und ein Infostand bespielt. Hier informierten wir über die ÖH Uni Wien, über unsere Planungen gegen das, unserer Einschätzung nach verfassungswidrigen, Versammlungsgesetz vorzugehen und über rechtsextreme Burschenschaften.

20 Jahre Campus

Im Zuge der Feierlichkeiten der Universität Wien zum 20. Jubiläum des Uni-Campus im alten AKH plant die ÖH Uni Wien die Beteiligung durch verschiedene Projekte und ist in den Planungen der Uni Wien eingebunden.

Tag X Proteste gegen die Regierungsangelobung

Die ÖH Uni Wien beteiligte sich an den Protesten zur Regierungsangelobung am 18.12.17. Besonders im Hinblick auf die bevorstehenden hochschulpolitischen Maßnahmen schien uns das als besonders dringend und in unserer Rolle als ÖH dagegen zu äußern. Dazu organisierte die ÖH Uni Wien einen Pressekonferenz mit, bei der unter anderen Lena Köhler am Podium saß, und leisteten umfangreiche Medienarbeit, womit die ÖH Uni Wien in zahlreichen Medien präsent war.

Aufbruch Podiumsdiskussion

Zum Thema “Sozialabbau a la Harz IV” nahm Lena Köhler am 11.1.18 bei einer Podiumsdiskussion von “Aufbruch” teil. Hier ging es um Studiengebühren, studentische Armut, Erwerbstätigkeit von Studierenden und um die weiteren geplanten Maßnahmen der neuen Regierung im Bereich Wissenschaft.

Facultas

Am 23. Oktober fand die letzte Aufsichtsratsitzung der Facultas AG statt, an der Sandra Velebit teilnahm. Es wurde vor allem der erste Entwurf des Jahresabschlusses präsentiert. Der vollständige Jahresabschluss wurde uns vor kurzem übermittelt. In diesem Wirtschaftsjahr wurden keine Gewinne an die ÖH ausgeschüttet. Des Weiteren fand ein Treffen mit Vertreter_innen des Vorsitzes und Wirtschaftsreferat statt, bei dem sich über die Verankerung des Verlages im studentischen Umfeld und die Möglichkeiten neuer Geschäftsfelder ausgetauscht wurde.

Universitätsrat

Wir nahmen an allen Sitzungen des Universitätsrates teil. Hier ist vor allem zu berichten, dass der Entwicklungsplan für 2025 beschlossen wurde, in dessen Diskussion wir uns eingebracht haben. Ebenso wurde ein erster Entwurf für die neue Leistungsvereinbarung mit dem Ministerium vorgelegt.

Rektorswahl

Auf Einladung des Rektors nahmen wir, sowie die Studierendenvertreter_innen im Senat an einem Treffen teil, bei dem der Rektor seine erneute Kandidatur für das Amt bekannt gab. Der Ausgang der Wahl ist beim Verfassen des Berichts noch nicht bekannt, es kann jedoch davon ausgegangen werden, dass Rektor Engl wiedergewählt wird.

TOP 4 wird geschlossen

TOP 5 – Berichte der Referent_innen

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferat

Änderungen am Jahresvoranschlag 2017/18

Im Zuge der Einladung zur 2. ordentlichen Universitätsvertretungssitzung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Wintersemester 17/18 wurde den Mandatar_innen der Universitätsvertretung der aktualisierte Jahresvoranschlag fristgerecht für das kommende Wirtschaftsjahr zugesandt.

Der Jahresvoranschlag wurde wie im letzten Finanzausschuss besprochen bezüglich der Berechnung der Budgets der Studienvertretungen und Fakultätsvertretungen geändert. Aufgrund der Änderung der Berechnung ändern sich auch die Budgets der autonomen Referate, da diese eine in der Satzung festgelegte Prozentzahl vom Budget der Universitätsvertretung erhalten.

Jahresabschluss

Alle erforderlichen Unterlagen wurden mit Jahresende fristgerecht an die Wirtschaftsprüfung „Auditpartner“ übermittelt. Wir warten derzeit noch auf die gedruckten Exemplare, die dann schnellstmöglich allen Mandatar_innen sowie der Kontrollkommission zugesendet werden.

Anpassung der Gehaltsabschlüsse der öffentlichen Dienstnehmer_innen

In Anlehnung an die Gehaltsbeschlüsse der öffentlichen Dienstnehmer_innen für das Jahr 2018 wurden die Gehälter der Angestellten der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien mit 1.1.2018 an die Erhöhung um 2,33% angepasst.

DSGVO Beauftragten

Die Bundesvertretung arbeitet im Moment an einem DSGVO-Compliance Projekt bzgl der neuen EU-Datenschutzverordnung, die ab Mai 2018 in Kraft treten wird und die Bundesvertretung selbst als auch alle lokalen Hochschulvertretung betrifft. Diese Verordnung bringt eine Reihe von Neuerungen im Datenschutzrecht mit sich, wie beispielsweise die Stärkung der Betroffenenrechte oder die Pflicht zur Führung eines Verzeichnisses der Verarbeitungstätigkeiten. Andreas Jahn aus dem Wirtschaftsreferat wird auf Ebene der Hochschüler_innenschaft an der Uni Wien der zuständige Projektkoordinator sein. Das Projekt wird von der Bundesvertretung im Zusammenarbeit mit Kanzlei Cerha Hempel Spiegelfeld Hlawati durchgeführt.

Lena Rücker – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Allgemeine Aufgaben:

Betreuung Social Media (Facebook, Twitter), Betreuung der ÖH Uni Wien Homepage, E-Mail- und Pressehandy-Dienste, Koordination mit Vorsitzteam, Verfassen und Aussenden von Presseaussendungen, div. Layout-Gestaltungen, Teilnahme an InterRefs und referatsübergreifenden Arbeitsgruppen, Organisation Pressekonferenz, monatlicher Newsletter bzw. Semesterstartnewsletter.

Betreuung Social Media:

- Erstellen und Bewerben von Veranstaltungen
- Information über wichtige Verfahren, Informationen und Termine (z.B Stipendien, Beihilfen)
- Korrespondenz über Facebook-Postfach: Beratung bzw. Weiterleitung an zuständige Referate

Presseaussendungen im Detail und chronologisch:

- ÖH Uni Wien ad Studiengebühren für erwerbstätige Studierende: Kommen mit der neuen Regierung wieder flächendeckende Studiengebühren?

- Rechter Drohbrief gegen ÖH-Funktionärin - Skandalöse Einstellung der Ermittlungen: Trotz verwirklichter Drohung war Brief "nicht konkret genug"
- ÖH Uni Wien legt Beschwerde gegen Verbot von Kundgebung gegen Burschi-Bummel ein: Neues Versammlungsgesetz schränkt Meinungsfreiheit massiv ein
- AVISO: Ballhausplatz-Route schließen: Breiter Protest gegen Regierungsangelobung im Pressegespräch - Pressekonferenz Montag, 11. Dezember 2017, 10 Uhr
- "Ballhausplatz-Route schließen" Breiter Protest gegen Regierungsangelobung: Aufruf zahlreicher Initiativen sich gegen eine rechts-konservative Regierung zu stellen
- ÖH Uni Wien kritisiert Vorstöße zu flächendeckenden Studiengebühren aufs Schärfste: Die neue Regierung muss mit umfangreichen Protesten rechnen
- Antisemitische Demo vor US Botschaft: Antisemitismus darf keinen Platz auf Österreichs Straßen haben: Jüdische österreichische HochschülerInnen (JÖH) und ÖH Uni Wien fordern Konsequenzen
- ÖH Uni Wien ad Tag-X Demo zur Regierungsangelobung: Viele Tausende gehen gegen rechts-rechtsextreme Regierung auf die Straße

In den vergangenen Monaten lag unser inhaltlicher Fokus auf der Vorbereitung der Demonstrationen rund um die Regierungsangelobung, den Tag X. Diesbezüglich nahmen wir an regelmäßigen Sitzungen mit den beteiligten Bündnissen teil und standen in Korrespondenz mit diversen Vertreter*innen der Presse. Auch fand am 11.12. diesbezüglich eine Pressekonferenz im Café Stein statt. Des Weiteren wurde von der neuen Regierung ein Vorschlag zu flächendeckenden Studiengebühren vorgelegt, welche für viele, insbesondere erwerbstätige Studierende, eine zusätzliche Hürde in ihrem Studienfortschritt darstellen würden. Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit hat aktiv versucht, ein Bewusstsein in der Öffentlichkeit für diese Problematik zu schaffen, auf die Fragen der Studierenden einzugehen und deren Anliegen Gehör zu verschaffen.

Laufende Arbeitsgruppen:

- **Sichtbarkeit:** Allgemein Sichtbarkeit der ÖH Stärken, mit Schwerpunkt sie allen Studierenden zugänglicher zu machen. Weiterführen der einzelnen Referatsvorstellungen auf Facebook.
- **Eco+System:** Koordination und Organisation der Veranstaltungen, Layoutgestaltung, Dokumentation der Veranstaltungen, Bewerbung via Facebook und Homepage.
- **Relaunch der ÖH-Zeitschrift:** Abgeschlossen, Details siehe unter Tätigkeitsbericht der Redaktion:

Tätigkeitsbericht der Redaktion Zeitgenossin

Sachbearbeiterinnen: Eva Rosina, Michael Hollogschwandtner, Max Rigele, Max Schwarzenbacher
 Der Relaunch der Zeitschrift der ÖH Uni Wien (ehemals Unique) ist größtenteils abgeschlossen: Es wurden ein neuer Titel und Untertitel festgelegt (Zeitgenossin. Wessen Morgen ist der Morgen?), ein neues Layout sowie neue Rubriken erstellt: Im ersten Teil jeder Ausgabe wird über aktuelle studierendenrelevante Themen informiert, die Referate der ÖH Uni Wien berichten über Beratungsmöglichkeiten sowie über ihre Arbeitsfelder. Darüber hinaus werden in diesem Teil Beiträge zu unmittelbar auf die Universität bezogenen Themen publiziert, bei dem journalistisch Interessierte die Möglichkeit haben, eigene Artikel zu veröffentlichen. So auch in den folgenden Rubriken („Gesellschaft“ und „Kultur“).

Die Redaktionsarbeit umfasst die Erarbeitung eines Schwerpunktthemas (für die aktuelle Ausgabe: Rechte Bildung), die Organisation eines Autor*innentreffens, die Auswahl der Beiträge sowie die Betreuung von (interessierten) Autor*innen, die technische und layouterische Planung der Ausgabe, die Koordination von Layouterin und Lektorinnen sowie schließlich die Fertigstellung der Druckdatei und die Übermittlung an die Druckerei. Hinzu kommt die Koordination der Handverteilung vor/in Unigebäuden, Bibliotheken, Mensa etc.

Michael Fischer - Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Filmscreening "Im inneren Kreis"

Ende Oktober haben wir im Rahmen der Kritischen Uni-Einführungstage ein Filmscreening veranstaltet. Die gezeigte Dokumentation setzt sich mit dem Themenkomplex staatlicher Überwachung von Aktivist_innen auseinander und lässt dabei die Betroffenen, aber auch die politisch und juristisch Verantwortlichen zu Wort kommen. Im Anschluss an das Screening gab es die Möglichkeit zur Diskussion mit den beiden Filmemacher_innen Claudia Morar und Hannes Obens, die zudem über die Entstehung des Filmes, ihre Beweggründe und Erfahrungen berichteten. Das Screening war gut besucht.

Filmscreenings "The Antifascists"

Anfang Jänner haben wir den schwedischen Dokumentarfilm "The Antifascists" gezeigt. Diese Dokumentation vergleicht die Entwicklungen der extremen Rechten in Schweden und Griechenland und die Herausforderungen vor denen Antifaschist*innen in den zwei Ländern stehen. Es kommen sowohl Wissenschaftler*innen, Journalist*innen und Aktivist*innen zu Wort. Carina Klammer hat den Dokumentarfilm mit einem kurzen Vortrag über rechte Gewalt eingeführt und im Anschluss die Diskussion angeleitet. Der Screening war gut besucht.

Sport

Wir haben uns mit einem Vertreter der Austrian College Sports League getroffen. Sie würden gerne mit der ÖH Uni Wien zusammenarbeiten. Bisher gibt es in Wien ein Football und zwei Basketball-Teams. Daneben bieten sie im Bereich des Breitensport Basketball-Trainings an und veranstalten bald ein E-Sport Turnier. In den nächsten Wochen wird noch genau geklärt, wie die Zusammenarbeit aussehen wird.

Zudem möchten wir in den nächsten Monaten eine Zusammenarbeit zwischen Flucht nach Vorn organisieren, da sie Räume hätten in denen man Trainings anbieten kann. Eine gemeinsame Organisation und Nutzung der Räume für verschiedene Sportarten wäre erstrebenswert.

Zur laufenden Arbeit des Referates gehören weiters die Beobachtung rechtsextremer Aktivitäten an der und um die Universität Wien, die Bearbeitung eintreffender Berichte über das online-Meldeformular des Referats sowie das Verfassen von Statements in der neuen ÖH-Zeitung.

Adrijana Novakovic – Referat für Internationales

Beratung: Wir beraten die Studierenden wöchentlich jeweils mittwochs von 16:30- 18:30 persönlich, wobei auch eine individuelle Terminvereinbarung möglich ist.

Ein großer Teil unserer Beratungen findet jedoch via Telefon und e-mail statt. E-mails beantworten wir immer frühestmöglich und somit mehrmals pro Woche.

Veranstaltungsreihe „eco+system“ (in Kooperation mit dem Referat für Alternativen und Nachhaltigkeit)

„Die Themen Klimawandel und Nachhaltigkeit scheinen allgegenwärtig, werden aber oft nur sehr isoliert betrachtet. Die weitreichenden Wechselwirkungen sowie konsequente Lösungsansätze werden in der Öffentlichkeit selten thematisiert, müsste man im Zuge dessen doch auch das aktuelle Wirtschafts- und Gesellschaftssystem kritisch hinterfragen.

Auch in der aktuellen politischen Debatte in Österreich findet das Thema Umwelt wenig bis gar keinen Raum - diesbezüglich ist in den nächsten fünf Jahren wohl auch keine Kursänderung zu erwarten. Im Rahmen der Veranstaltungsreihe "eco+system" wollen wir es interessierten Menschen ermöglichen, sich mit verschiedenen Gesichtspunkten dieses Themenfeldes auseinander zu setzen und darüber zu diskutieren.“

12. Dezember, 18:30, Prominentenzimmer im Hauptgebäude

→ Vortrag „Circular Economy- die geplante Obsoleszenz des Kapitalismus“ von

Sepp Eisenriegler

15. Dezember, 16:30, Hörsaal B, Campus → Fachgespräch zum Klimagipfel in Bonn mit Judith Neyer

19. Dezember, 18:30, Hörsaal B, Campus → Filmscreening „Death by Design“

17. Jänner, 18:30, Hörsaal 13, Oskar Morgenstern-Platz → Vortrag „Climate Change and Migration“ von Roman Hoffmann

International Café

Wir hatten im Rahmen des International Café am 23. 10. des International Office die Gelegenheit, uns und unsere Arbeit als ÖH einer großen Anzahl von Incoming Students vorzustellen und Fragen zu beantworten.

International Award der Uni Wien

Ich habe die ÖH Uni Wien in der Auswahljury für den International Award der Uni Wien vertreten, welcher am 14. Dezember an Dr. Gabriele Weichert vom Institut für Kultur- und Sozialanthropologie verliehen wurde.

Beratungs-Videos

Die Videos sind derzeit im Entstehen und sollen Informationen über die diversen Austauschprogramme kompakt darstellen.

Frederike Schuh für das Kulturreferat

Theaterworkshop

Für den Grundlagenworkshop im März wurde gemeinsam mit einer Theaterpädagogin ein Konzept erarbeitet und ein passender Raum gefunden. Der Workshop geht über vier Stunden und beinhaltet schauspielerische Körper- und Stimmarbeit. Bei gegebenem Interesse werden weitere Workshops zur Vertiefung angeboten.

Filmreihe

In Zusammenarbeit mit der Basisgruppe Theater-, Film- und Medienwissenschaft wurde eine Filmreihe geplant, bei der in gemütlichem Rahmen Filme gezeigt und diskutiert werden. Zwei Filme wurden bereits gezeigt (*Kuhle Wampe* (1932) und *Paris Is Burning* (1990)), der nächste Termin ist in der ersten Märzwoche Buchvorstellung in Zusammenarbeit mit present:history

Im April konnten wir Sonja Vogel für eine Buchvorstellung gewinnen. Die Journalistin und Lektorin stellt ihr Buch *Turbofolk. Soundtrack zum Zerfall Jugoslawiens* vor. Weitere Informationen folgen, sobald wir eine Zusage für den Termin und Raum haben.

Ausstellungen

Vom 1. bis zum 15. März wird es eine Ausstellung des Künstlers Leo Mayr im Spektakel Wien geben. Bei der Vernissage gibt es die Möglichkeit mit ihm über seine Werke und seine Arbeit als Künstler zu sprechen. Leo Mayr lebt und arbeitet in Wien und beendet derzeit sein Studium an der Akademie der bildenden Künste Wien. Die Ausstellung *bestiarium* im März wird seine erste Soloausstellung und vom Kulturreferat kuratiert.

Beratung

Mit Beginn des neuen Semesters gibt es zahlreiche Projekte von Studierenden, die wir gerne per E-Mail oder nach Terminvereinbarung bei ihren Vorhaben unterstützen. Auch in diesem Semester haben sich einige Einzelpersonen, aber auch Studien- und Fakultätsvertretungen an uns gewandt.

Dabei bemühen wir uns, Informationen und Ressourcen zur Verfügung zu stellen, vor allem aber auch Studierende mit ähnlichen Vorhaben miteinander zu Vernetzen.

Regelmäßige Aussendung des Newsletters

Durch Angabe ihrer E-Mail-Adresse können sich Interessierte auf der Website des Kulturreferates für den Newsletter anmelden. Sie erhalten monatlich Informationen über aktuelle interne und externe (kulturelle) Veranstaltungen.

Öffentlichkeitsarbeit

- ☐ Betreuung des E-Mail-Accounts
- Monatlicher Newsletter zu aktuellen kulturellen und politischen Veranstaltungen und Terminen
- Betreuung der Facebook-Seite

Mücahit Yilmiz - Referat für HomoBiTrans*

Im laufenden Semester hat sich unser Journdiensttag auf Montag verlegt. Dabei stehen wir jeden Montag von 15:00 bis 19:00 Uhr für Studierende in unserem Büro zur Verfügung.

Derzeit besteht unser Team aus Gianluca Beraldo, Sasha Skorykh, Madeleine Haderer sowie Mücahit Yildiz, der sich nach einem Semester Pause uns wieder angeschlossen hat.

Neben der wöchentlichen Beratung und dem Antworten auf allfällige E-Mails und Anfragen haben wir uns vorgenommen, zwei- bis dreimal im Semester Beratungstage in Form von Studierendentreffen zu organisieren, die die Gelegenheit schaffen, sich abseits von unserem Journdienst spezifisch zu LGBTIQ*Themen in Verbindung mit Studienalltag bzw. queeren Lebensrealitäten in gemütlicher und ruhiger Atmosphäre mit Kaffee und Kuchen auszutauschen. Das zweite Treffen fand Anfang Jänner 2018 statt. Wir haben uns sehr gefreut, dass viele Leute zu unserer Veranstaltung zum gemeinsamen Plaudern gekommen sind.

Am 27.11.2017 fand die letzte QueerFemTopf Sitzung statt. Dabei konnten wir bei elf Anträgen die Förderung zusagen.

Bezüglich der bereits in der letzten UV-Sitzung angekündigten Namensänderung hat das HomoBiTrans*Referat einstimmig beschlossen, dass wir das Referat in QueerReferat der ÖH Uni Wien umbenennen wollen. Die offizielle Änderung soll zur nächsten UV-Sitzung erfolgen.

Im Rahmen des Freiräumchens der RosaLilaVilla, das jeden Donnerstag stattfindet, haben wir in den letzten Monaten die Möglichkeit geboten, Beratung von uns entgegenzunehmen. Wir haben es uns auch weiterhin für das kommende Jahr vorgenommen, dass mindestens zweimal im Monat eine Person aus dem HomoBiTrans*Referat beim Freiräumchen anwesend ist und eine Beratungsmöglichkeit in entspannter Atmosphäre zu Themen rund um Studienalltag und LGBTIQ*Themen anbietet.

Sandra Velebit für das Sozialreferat

Beratung

Die Beratung fand wöchentlich Mo-Fr von 09:00-13:00 Uhr und Mo-Do von 14:00- 16:00 Uhr statt. Im Wintersemester 17/18 konnte die volle Beratungszeit eingehalten werden. Es gab auch wie gewohnt die Zivildienst-, Wohnrechts-, Steuer- und Rechtsberatung. Aufzeichnungen über Erfolge werden grundsätzlich nicht erstellt. Unzählige Feedbacks, in denen vor allem hohe Kompetenz, gute Verständlichkeit und kurze Reaktionszeit unserer Beratung betont werden, lassen auf zahlreiche positive Effekte schließen.

Erhebung im Sozialreferat

Beratungen persönlich und telefonisch (ohne E-Mails)

Zeitraum: 1.6. 2017 bis 30.9.2017

Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Jul 17	45	15	20	13	7	61	161
Aug 17	44	28	12	5	0	86	175
Sep 17	87	63	12	15	7	109	293
Okt 17	90	37	28	18	4	82	259
Nov 17	75	45	24	19	8	111	282
Dez 17	39	19	11	9	2	37	117
Summe	380	207	107	79	28	486	629

Wohnvortrag

Am 29. November fand der erste Wohnvortrag dieses Studienjahres im Seminarraum III, Hof VII statt. Dabei konnten die Teilnehmer_innen Fragen zu ihren Mietverträgen bzw. anderen Mietverhältnissen und Belangen zum Thema Wohnen stellen. Der Wohnvortrag wurde wie üblich von der Mobilien Gebietsbetreuung gehalten. Bundesarbeitskreis der Sozialreferate, Referate für ausländische Studierende und Heimvertretungen

Das Sozialreferat, samt Mitarbeiter_innen, nahm auch heuer am Weiterbildungsseminar der Bundesvertretung teil. Das Seminar diente als großartiges Tool um sich tiefer mit den Arbeitsbereichen des Sozialreferats auseinanderzusetzen. Es gab Vorträge zu den Themenbereichen Arbeitsrecht, Familienbeihilfe, Studienbeihilfe, Sozialversicherungsrecht und vielen mehr. Das Seminar diente auch der Vernetzung mit anderen Sozialreferaten österreichweit. Heuer nahmen auch erstmals Heimvertreter_innen teil. Es konnte viel Wissen bezüglich der Studierendensozialerhebung angeeignet werden.

Durchsicht der Förderstipendien der Universität Wien

Am 11. Dezember hat das Team des Sozialreferats alle Anträge für Förderstipendien durchgesehen und auf etwaige Fehler in der Berechnung etc. geachtet. Es gab einen Anlassfall für eine Reklamation und der Studienpräses wurde kontaktiert.

Sozialtopf

Das Sozialreferat befindet sich derzeit immer noch in der Planung des Sozialtopfs. Es gab bereits Treffen mit der Bundesvertretung und eine Vernetzung mit Sozialreferaten an anderen Hochschulen um Informationen über die Abwicklung von unterschiedlichen Sozialtopfen sammeln zu können. Konkrete Kriterien befinden sich noch in der Ausarbeitung.

Magdalena Taxenbacher – Referat für Bildung und Politik

Erneuerung im Team

Sebastian legt seine Funktion im Bipol zurück - wir bedanken uns herzlich für seinen Einsatz und sein Engagement in der Vertretungsarbeit!

Wir freuen uns, Lisa im Referat begrüßen zu dürfen, wünschen ihr viel Freude und Energie und freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit!

Beratung

Unsere Kernzeiten für persönliche und telefonische Beratung im Wintersemester sind fixiert worden und auch stets aktualisiert auf der Referats-Homepage einzusehen: Montag (von 13:30 bis 15:30) und Dienstag (von 15:00 bis 17:00). Zudem sind wir ständig per Email erreichbar.

Die Beratung fand wie gewohnt auch in den letzten Monaten großen Anklang. Häufige Fragen kamen zu den folgenden Themenbereichen: Zulassung, Anrechnungen, Prüfungsantritte, kommissionelle Prüfungen, negative Note, Plagiatseinträge (X).

Workshop Bipol

Ein breit angelegter Workshop zu Studienrecht und Bildungspolitik fand im Herbst statt; einerseits um neue Personen im Referat und in der Allgemeinen Beratung bestmöglich zu informieren, andererseits um Wissen zu festigen und diffizile Sachverhalte zu diskutieren. Im Januar folgt eine zweite vertiefende Einheit.

Jour fixe mit Vizerektorin Schnabl

Das BiPol hatte Termine bei Vizerektorin Schnabl und mit der Leitung der Studienzulassungsstelle.

Diskutiert wurden unter anderem:

Einzelfälle von Studierenden, Platzmangel prüfungsimmanente Lehrveranstaltungen, Schwierigkeiten im Lehramts-Verbund NO, Situation Drittstaatsstudierende, neues Anmeldesystem, Erweiterungsstudien (Lehramt).

Der nächste Termin wird bereits vereinbart.

Jour fixe mit Studienpräses

Bei Jour-fixe mit dem Studienpräses Lieberzeit wurden unter anderem folgende Themen besprochen:

Einzelfälle von Studierenden, Konsequenzen durch curriculare Änderung des ReWi Curriculums, Latein Ergänzungsprüfung, Abbruch von Prüfungen und prüfungsimmanenten Lehrveranstaltungen.

Der nächste Jour fixe ist bereits in Planung.

Curricularkommission

Ich bin auch Referentin Mitglied der Curricularkommission. Die erste Sitzung im Studienjahr 2017/18 fand am 13.11.2017 statt, die folgende Sitzung war am 15.1.2017.

Erwähnenswert ist vor allem die derzeitige Erstellung von Erweiterungsstudien an der Uni Wien gemäß § 54c UG 2002:

Erweiterungsstudien für Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Lehramtsstudien

§ 54c. (1) Absolventinnen und Absolventen sechssemestriger Bachelorstudien für das Lehramt an Pädagogischen Hochschulen haben vor der Zulassung zum Masterstudium für das Lehramt ein

Erweiterungsstudium zu absolvieren. Dieses umfasst 60 bis 90 ECTS- Anrechnungspunkte, welche im Curriculum für das Bachelorstudium für das Lehramt oder in einem eigenen Curriculum auszuweisen sind.

Im Bereich der Sekundarstufe (Allgemeinbildung) sind dieselben Unterrichtsfächer zu wählen wie im sechssemestriger Bachelorstudium.

Workshops für StVen

Am 12. Januar 2018 fand und am 19. Januar 2018 findet an der ÖH Uni Wien Workshops, die Studierendenvertretungen in ihrer Arbeit unterstützen und Fragen klären sollen, statt. Drei Personen aus dem Bipol halten hierfür bildungspolitisch und studienrechtlich relevante Workshops.

Ein Workshop beschäftigt sich mit Uni- und ÖH-Strukturen, Gremien(arbeit) und den rechtlichen Rahmenbedingungen (UG 2002, HSG 2014, HSWO 2014, Satzung Uni Wien).

Der andere Workshop befasst sich detailliert mit Lehramtsangelegenheiten, vor allem mit Informationen zum Verbundslehramtsstudium.

Veranstaltung Lehrer*innendienstrecht

Am 17.1.2018 fand ab 18:30 im Hörsaal 1 im NIG (Universitätsstraße 7) eine Informationsveranstaltung zum Lehrer*innendienstrecht in Kooperation vom Referat für pädagogische Angelegenheiten der ÖH Bundesvertretung und dem bildungspolitische Referat der ÖH Uni Wien statt.

Seit der Umstellung des Lehramtsstudiums von Diplom auf Bachelor- bzw. Mastercurricula an den Universitäten, der Einführung der Kooperationsverpflichtung mit den Pädagogischen Hochschulen - kurz zur Einrichtung eines gemeinsamen Studiums – und der Novellierung des Lehrer*innendienstrechts, ergeben sich für viele Studierende einige Veränderungen für ihre zukünftige Schulpraxis.

Momentan haben Lehrer*innen bis zum Schuljahr 2018/19 noch die Möglichkeit zwischen altem und neuem Dienstrecht zu wählen. Wer von dieser Wahlmöglichkeit effektiv betroffen ist und welche Konsequenzen damit verbunden sind, wird bei der Veranstaltung geklärt.

In kurzen Vorträgen machen Herr Dr. Friedrich Fröhlich vom Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung und Josef Gary Fuchsbauer, Bundeskoordinator des ÖLIUG (Österreichische Lehrer/innen Initiative- Unabhängige Gewerkschafter/innen) eine Gegenüberstellung des alten und des neuen Dienstrechts.

In einem zweiten Teil der Veranstaltung wird Raum für Fragen aus dem Auditorium gegeben. Dafür ist Bernhard Schuh vom Stadtschulrat Wien und Klaus Mattes vom Landesschulrat Niederösterreich zusätzlich anwesend.

Allgemeines

Das Referat für Bildung und Politik beteiligt sich an diversen UV-internen Arbeitsgruppen. Des Weiteren sind wir darum bemüht, mit den anderen Referaten der UV bei diversen Themen zusammenzuarbeiten.

Louisa Lavaud – Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation

Planung und Organisation

Bei der alltäglichen Organisation führen wir verschiedene Raumreservierungen an der Universität durch. Auch für die Räumlichkeiten an der Universitätsvertretung selbst gibt es einen festen Raumplan, der von uns erstellt wird.

Zudem haben wir organisatorische Unterstützung bei diversen Projekten der ÖH Uni Wien geleistet, beispielsweise durch Reservierungen von Räumlichkeiten und den Bestellungen von Plakaten und Flyern.

Zudem haben wir die Entrümpelung der Lager-Räumlichkeiten der Universitätsvertretung organisiert, um dort Platz zu schaffen und eine strukturierte Aufbewahrung zu ermöglichen.

Auch die Organisation und Koordination der Universitätsvertretungssitzung wird von unserem Referat übernommen.

Konkret haben wir beispielsweise die Veranstaltung "Punschen statt Burschen" am 26.11.2017 mitorganisiert und betreut. Auch die Pressekonferenz der ÖH Uni Wien zum Tag X und der Regierungsangelobung haben wir vorbereitet, sowie das Jahresabschlussessen mit den Angestellten Mitarbeiter_innen der ÖH Uni Wien.

Anschaffungen

Einer der Aufgabenbereiche des Raufo ist die Neuanschaffung von Gütern. So haben wir dieses Semester bereits einen neuen Generator gekauft, der für den internen Gebrauch ist, aber auch verliehen wird. Zudem haben wir Bierbänke- und Tische sowie ein Lastenfahrrad angeschafft, die für Veranstaltungen verwendet werden. Alltägliche Anschaffungen wie ÖH-Banner haben auch stattgefunden.

Verwaltung des Technik-Pools

Wie gewohnt kümmert sich das Raufo um den Verleih und die Instandhaltung des ÖH Technikpools. Es wurde damit begonnen, alle Kabel und andere Teile der Soundanlage auf ihre Funktionsfähigkeit hin zu testen und zu markieren. Die vor zwei Semestern gestartete Implementierung des Webformulars auf der Seite der ÖH Uni Wien, hat sich mittlerweile unter den Studienrichtungsvertretungen und anderen Entleier*innen herumgesprochen und stellt eine deutliche Vereinfachung der Abläufe dar.

Neben des Verleihs des Technik-Pools betreut das Raufo auch das Streaming der Sitzungen der Universitätsvertretung und kann seit nunmehr einem Semester auch hier eine bessere Qualität und zeitgemäßeres Auftreten garantieren.

Zusammenarbeit mit Studienvertretungen/ Fakultäts- und Zentrumsvertretungen

Die Studien- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen werden bei Fragen, Problemen, Ideen uvm von uns unterstützt. Konkret wird ihnen beispielsweise bei der Einrichtung von Massenmail-Listen geholfen. Im Januar

finden Workshops für Studienvertretungen statt, bei denen über verschiedene rechtliche und sonstige Aspekte und Abläufe der ÖH informiert wird.

Projekte und Veranstaltungen, in welchen die Studien- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen mit eingebunden sind, werden in möglichst enger Rücksprache mit diesen organisiert.

Ebenso werden immer wieder Informationsmails an alle Studien- Fakultäts- und Zentrumsvertretungen verschickt, die Informationen zu aktuellen Neuigkeiten der Universitätsvertretung, für die Empfänger_innen relevante Informationen zu bevorstehenden Terminen, Veranstaltungen usw sowie anlassbezogenen Informationen, die sich aus der täglichen Arbeit ergeben und für die Vertretungen relevant sind (wie zB Neuigkeiten in Bezug auf Massenmail-Verteiler o.ä.). Weiterhin finden Termine mit dem Raum- und Ressourcenmanagement sowie dem Zentralen Informatikdienst der Uni Wien statt.

Arbeitsplan für das Studienjahr

Nachdem wir in den letzten Monaten bereits einiges erledigen konnten haben wir für dieses Jahr geplant, den Technikpool neu zu organisieren sowie die internen Abläufe unseres Referats und der UV zu fixieren und verschriftlichen, um eine Wissensweitergabe zu ermöglichen. Zudem kommen die alltäglichen Aufgaben des Referats, womit wir gut beschäftigt sind.

Adrijana Novakovic - Referat für antirassistische Arbeit

Allgemeines

Im Referat wird in einem Team von fünf Frauen, wovon eine fix angestellt ist, gearbeitet. Es wird persönlich, telefonisch oder über E-Mail zu verschiedenen Fragen rund um Zulassung und Aufenthaltstitel beraten. Außerdem werden Anträge zum antirassistischen Sozialtopf angenommen und bearbeitet. Wir versuchen regelmäßig Projekte zu organisieren und politische wichtige Themen anzusprechen.

Beratung

Die Beratung findet jeden Montag und Dienstag von 13:00-17:00 statt. Seit Oktober 2017 beraten wir auch Freitags von 09:00-13:00 Uhr.

Durch den zusätzlichen Tag haben wir doppelt so viele Menschen erreicht. Im Oktober waren 112 Personen zur Beratung da, wohingegen es im September noch 54 Personen waren.

Im November konnten wir 124 Personen beraten. In diesen beiden Monaten war das Geschlechterverhältnis eigentlich ziemlich ausgewogen und die Hauptfragen waren zu den Themen Zulassung und Antira-Sozialtopf. Aufgrund der Weihnachtsferien wurden im Dezember 54 Personen beraten, da wir im Vergleich zu den vorangegangenen Monaten wenige Journaldienste hatten.

Vernetzung

Es kommt vermehrt zu Problematiken bei der Zulassung von Studierenden. Dies rührt durch die Überbelastung und Unterfinanzierung dieser Abteilung bzw. der Universität an sich. Wir versuchen durch unsere Vernetzungstreffen mit Herrn Steinacher oder Frau Schnabl auf diese Fälle aufmerksam zu machen, aber zurzeit gehen sie nicht auf unsere Kontaktversuche ein.

Aufgrund der gemeinsamen Mitarbeiterin (BiPol und AntiRa) war die Vernetzung mit diesem Referat intensiver und reibungsloser.

Projekte

Das Projekt „Rassismus an der Uni Wien“ soll rassistische Vorfälle an der Uni Wien dokumentieren und sichtbar machen. Die Flyer und Plakate wurden produziert und in Umlauf gebracht. Wir wenige Fälle, aber wir versuchen noch mehr Personen zu erreichen, indem wir die zur Beratung anwesenden Personen auch darauf aufmerksam machen. Es werden mehr Fälle benötigt, damit der Bericht ausschlaggebend ist. Die Universitätsvertretung wird am Laufenden gehalten bezüglich des Projekts, genauso wird eine Kooperation mit den Studienvertretungen angestrebt.

Sophie Utikal – Frauenreferat

Zum Wintersemester 2017/18 haben wir die Frauen*Forscherin mit dem Thema „Vulvinaschi“ produziert, veröffentlicht und an verschiedene studentische Orte Wiens verteilt.

Die Referatsausschreibung zur Suche nach neuen Mitarbeitenden im September 2017 fand reges Interesse. Nach diversen Gesprächen mit den an den ausgeschriebenen Stellen Interessierte, entschied sich das Kollektiv für zwei neue Mitarbeiter_innen. Jene wurden in den letzten Monaten schon intensiv in die Arbeit des Kollektivs eingearbeitet und in ÖH-Strukturen und Abläufen geschult.

Derzeit wird die Frauen*Forscherin des Sommersemesters 2018 mit dem Thema „Leichte Sprache“ vorbereitet. Ein OpenCall zum Thema wurde bereits veröffentlicht. Das Aufstellen von Sponsor_innengeldern und das Anschreiben von anderweitigen Stellen ist bereits abgeschlossen. Drei Referatsmitarbeiter_innen waren Teil des Frauen*tutoriumsprojektes im November 2017 in Raach im Hochgebirge und haben dort sehr gute feministische Vernetzungsarbeit geleistet.

Zusätzlich hatten wir im Dezember 2017 eine Stellenanzeige für zwei weitere neue Mitarbeiter*innen über email-Kanäle und Facebook veröffentlicht. Auch auf diese Ausschreibung haben sich mehrere Interessierte

beworben. Die beiden neuen Mitarbeitenden werden ab sofort eingeschult. Die älteren Personen des Kollektivs bemühen sich intensiv um eine gute Übergabe.

Zu unserem laufenden Aufgabenbereich gehört nach wie vor die Betreuung des Queer-Fem-Topfes, welches wir über vier Sitzungen über das Jahr verteilt haben. Hierbei geht es um die finanzielle Förderung von queer-feministischen, wissenschaftlichen Arbeiten an der Universität Wien.

Zudem planen wir zum 8. März 2018 eine feministische Vernetzungswoche mit Workshops und der abschließenden Teilnahme an der jährlichen Demonstration in Wien.

Wir supporten die Betreuung der Femail-Mailingliste. Jene für feministische Netzwerke und Projekte in Wien und Umgebung. Zudem bieten wir wöchentlich in unserem Büro Beratung an und sind eine Anlaufstelle für Informationen zu Förderungen aber auch für jedwede Art von Diskriminierung. Wir behandeln diese Fälle auf Wunsch der betroffenen Person anonym, persönlich wie auch per Mail oder telefonisch. Derzeit betreuen wir vier Personen.

Sandra Velebit für das Referat für Working Class Students

Darstellung Oktober

Buchpräsentation Klassenverhältnisse in der feministischen Bewegung

Die Veranstaltung fand am 24.10.2017 um 18:00 Uhr im Hörsaal 14 am Oscar-Morgenstern-Platz statt. Wie angekündigt konnten wir Julia Roßhart für die Lesung gewinnen. Sie führte uns durch die wichtigsten Passagen ihres Buches und gab uns Einblicke in die Entstehung der Arbeit. Im Anschluss zur Lesung und dem Vortrag eröffnete sie eine Fragerunde. Hier konnten die Teilnehmer_innen frei nach ihrem Interesse Fragen stellen. Um auch einen Rahmen zur Vernetzung zu bieten, haben wir einen Tisch im Roten Bären, gleich gegenüber vom BWZ, reserviert. Hier besprachen wir mit interessierten Teilnehmer_innen und der Autorin im Informellen nochmal die Veranstaltung. Das Feedback zur Lesung war durchgehend positiv. Wir freuen uns auf eine weitere Zusammenarbeit.

Darstellung November:

Exkursion ins Rapideum

Wie bereits im letzten Bericht angekündigt, fand die Exkursion ins Rapideum am 6.11.2017 statt. Die Führung erlaubte uns spannende Einblicke in die Geschichte des Sports als Teil der Arbeiter_innengeschichte und dem FK Rapid Wien als Arbeiter*sportverein. Behandelt wurde auch die Geschichte des Vereins im Nationalsozialismus und die Verstrickungen von Funktionären und Sportlern im Regime. Abgerundet wurde die Exkursion durch eine Stadionführung.

Exkursion zu Ö3

Die nächste Veranstaltung die bei uns auf dem Plan stand war die Exkursion ins Studio von Ö3. Da die von uns im letztem Semester organisierten Radiokurse auf so viel Resonanz stießen, bemühten wir uns auch dieses Semester ein zusätzliches Angebot zu schaffen. Die Führung durch das Studio zeigte dabei sehr anschaulich, wie alltägliche Radioproduktion aussieht. Die Büros des Studios waren offen und man konnte den Verantwortlichen direkt bei der Arbeit zusehen. So konnten wir auch bei einer Livesendung direkt im Studio neben der Moderation stehen.

Darstellung Dezember:

Ja Eh Theaterbesuch

Im Dezember ging es für uns ins Rabenhoftheater um uns das Stück „Ja eh“ mit Texten von Stefanie Sargnagel und musikalischer Untermalung von Voodoo Jürgens anzusehen. Wir entschieden uns für den Rabenhof, da es als Gemeindebaurtheater als ein Kristallisationspunkt für Kunst und Kultur im dritten Bezirk fungiert und ein Gegenmodell zu den bürgerlichen Theaterhäusern bildet. Wir besuchten die Vorstellung am 14.11.2017 und konnten dafür über 20 Teilnehmer_innen mobilisieren.

Rhetorikworkshop

Abgeschlossen haben wir 2017 mit einem weiteren Rhetorikworkshop. Wir konnten dabei wieder auf die Expertise von Magdalena Schrott zurückgreifen. Angesetzt war der vierstündige Workshop für den 18.12.2017 um 15:00. Die Teilnehmer_innen waren wie beim letzten Termin sehr zufrieden und gaben durchwegs positives Feedback.

Kommunikation

Um genügend Interessierte zu erreichen ist es wichtig eine funktionierende Kommunikation nach außen zu haben. Dadurch war es für uns stets ein Ziel diese zu stärken. Wir schafften dies indem wir unsere Facebooklikes für unsere Seite verdoppelten. Auch haben wir unsere Fühler ausgestreckt um Kooperationen aufzubauen. Unsere Verbindung mit Brigitte Theißl brachte uns eine Kurzvorstellung des Referates in den an.schlägen und die Möglichkeit unsere Veranstaltungen in den Newslettern von anderen inhaltlich ähnlich ausgerichteten Gruppen zu bewerben. Natürlich nutzen wir auch den hauseigenen Newsletter und planen die früher genutzte Mailingliste wiederzubeleben.

Verschobene Veranstaltungen

Wegen Problemen bei der Terminfindung verschoben wir den Vortrag von Irmtraud Voglmayer auf das nächste Semester. Ein Treffen mit ihr ist für den 29.01.2018 angesetzt.

Die Podiumsdiskussion zu Bildungsgerechtigkeit haben wir zugunsten einer weiteren Lesung verschoben. Weitere Informationen dazu folgen im Text.

Die Follow up Veranstaltung zu dem Projekt U first konnten wir nicht finalisieren, wir arbeiten aber daran wieder in Kontakt mit den Verantwortlichen zu kommen und doch zu einer Einigung zu kommen.

Gemeinsame Veranstaltungen mit dem Diversity Management an der Uni Wien

Ein weiterer Aspekt unserer Arbeit ist die Vernetzung. Am 15.01.2018 haben wir dazu einen Termin mit dem Diversity Management der Universität Wien organisiert. Ziel ist es eine Kooperation auf den Weg zu bringen. Geplant ist eine Reihe von Veranstaltungen und eine engere Zusammenarbeit bezüglich dem Thema der sozialen Selektion beim Zugang zur Universität.

Lesung mit anschließender Diskussion Marie Jahoda

Gelesen wird „Lebensgeschichtliche Protokolle der arbeitenden Klassen von 1850-1930“ von Marie Jahoda. In ihrer nicht veröffentlichten Dissertation behandelt sie die Lebensrealität von Arbeiter_innen zwischen 1850 und 1930. Die Veranstaltung ist für den 17.01.2018 angesetzt und soll in Kooperation mit dem Jahoda-Bauer-Institut organisiert werden.

Schreibwerkstatt

Im Jänner haben wir zusätzlich noch eine Schreibwerkstatt geplant. Unterstützt werden wir hierbei von Fabian Steinschaden, der hauptberuflich an der Wiener Volkshochschule lehrt. In der Schreibwerkstatt sollen Studierende dazu animiert werden, selbst Texte zu Themen zu verfassen die Working Class Students betreffen. Mithilfe professioneller Betreuung sollen auch Probleme bei bereits gestarteten Schreibprojekten gelöst werden. Gemeinsam soll so eine Gruppe an motivierten Studierenden gefunden werden, die sich für das Thema interessieren und dazu schreiben wollen. Dazu soll es einen Termin am 20.01.2018 und in den Ferien am 24.02.2018 geben.

Filmscreening „Auf amol a Streik“

Abgeschlossen wird dieses Semester mit einem Filmscreening und anschließender Diskussion am 24.01.2018. Der Film behandelt den Streik im Semperit-Reifenwerk in Traiskirchen, der 1978 von Ruth Beckermann festgehalten wurden.

Florida Kleebinder – AG meldet sich um 12:21 Uhr an.

Anna Steinberger - Referat für Barrierefreiheit

Projekte

Podiumsdiskussion „Normen behindern“

Das Referat für Barrierefreiheit der ÖH Uni Wien möchte in diesem Semester das Thema Pränataldiagnostik im Spannungsfeld zwischen dem Recht von Frauen* auf Abtreibung und dem Normierungsdruck auf „gesundes“ Leben andererseits behandeln. Dazu veranstalten wir am Freitag, den 12. Jänner von 18.00 bis 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion im Kleinen Hörsaal im Hauptgebäude der Universität Wien. Mitdiskutieren werden Frauen* aus verschiedenen Hintergründen: Kirsten Achtelik, Autorin des Buches „Selbstbestimmte Norm“, Elke Graf aus der Klinikleitung vom pro:woman Ambulatorium in Wien sowie Brigitte Hornyik als Rechtsexpertin des Österreichischen Frauenrings und der Peer-Beraterin Elisabeth Löffler. Moderiert wird das Podium von Vera Schwarz. Diese Veranstaltung organisieren wir möglichst barrierefrei, wodurch wir besonders darauf achten, dass der Raum nicht nur rollstuhlgerecht ist und über barrierefreie Toiletten verfügt, sondern auch eine gute Akustik und Induktionsschleifen aufweist und in ÖGS gedolmetscht wird. Informationen über Barrierefreiheit werden den Diskutantinnen im Vorfeld übermittelt und auch in der Bewerbung wird auf Barrieren hingewiesen.

Die Veranstaltung wurde breit über Social Media und über Kontakte zu Betroffenengruppen etc. beworben.

Mit-Organisation der Buchpräsentation „Alles Inklusiv“

Am 16.11.2017 fand eine Buchpräsentation mit Mareice Kaiser statt, in der eine Mutter von dem Leben mit einem Kind mit Behinderungen erzählt. Wir haben an Vorbereitungstreffen teilgenommen, bei der Finanzierung der ÖGS-Dolmetschung geholfen, sowie die Veranstaltung vor Ort (im Fett und Zucker, barrierefrei) unterstützt.

Broschüre „Behindert oder was? Über behindert sein und behindert werden“

Arbeit an einer Broschüre zum Thema Barrierefreiheit. Layoutvorgaben für ein barrierearmes Layout werden erarbeitet. Es erfolgt eine Vorbereitung von Druck und Verteilung.

Teilnahme am StVen Workshop

Am 12.01.2018 wird das Referat einen kurzen Workshop für die Studienvertretungen der ÖH Uni Wien abhalten, in dem über bestehende Barrieren an der Uni Wien informiert und Bemühungen um Barrierefreiheit angeregt werden. Die Studienvertretungen können aus ihrem eigenen Vertretungsalltag berichten und konkrete Fragen für ihre Arbeitspraxis stellen. Weitere Anlaufstellen und Informationsquellen werden genannt.

Beratung

- Einzelfallberatung erfolgt persönlich, per Email und telefonisch. Dazu gibt es feste Journaaldienstseiten am Donnerstag. Viele Anfragen kommen zum Thema abweichende Prüfungsmethoden oder die Fristen bei Studiengebührenbefreiung im Krankheitsfall.
- Aktuelle Informationen zu Studieren mit Behinderung/Krankheit und zu Barrierefreiheit werden auf unserer Homepage und Facebook-Seite bereitgestellt.

Alina Bachmayr-Heyda – Alternativreferat

Bildungs- und Informationsveranstaltungen gehören ebenso zu unseren täglichen Aufgaben wie Teilnahme an UV-internen Arbeitsgruppen und Unterstützung von ÖH-Projekten.

Veranstaltungen und Projekte

Lesekreis

Lektürekurs zu Karl Marx: Das Kapital. Kritik der politischen Ökonomie. Band I

Ab Anfang Februar 2018 wird einmal wöchentlich der erste Band des Marx'schen Kapital gelesen und diskutiert. Der Kurs wendet sich vor allem an diejenigen, die in eine kollektive Auseinandersetzung mit der Marx'schen Kritik der politischen Ökonomie einsteigen möchten und keine größeren Vorkenntnisse haben. Jede Frage ist nicht nur erlaubt, sondern erwünscht. Der Referent wird moderieren und einen Überblick über verschiedene Lesarten geben, jedoch keine allgemeingültige Interpretation präsentieren. Gewünscht ist vorbereitende Lektüre und gemeinsame Textaneignung und Diskussion. Tobias Schweiger hat Philosophie und Politikwissenschaften in Bremen studiert. Er leitete dort mehrere Jahre für die Rosa-Luxemburg-Stiftung Lektürekurse zu den drei Bänden des Kapitals.

Gedenkjahr

Das Jahr 2018 ist ein umfassendes Gedenkjahr mit einer Vielzahl von sich jährenden Ereignissen. Unter anderem ist eine Ring-Vorlesung mit dem Arbeitstitel „Revolution – Republik – Faschismus – Vom Traum einer neuen Gesellschaft zum Faschismus“ geplant. Es sollen möglichst viele Aspekte abgedeckt werden, um ein umfassendes Bild der gesellschaftlichen Entwicklungen zu geben, und um die LV für möglichst viele Studierende interessant, studienrelevant und anrechenbar zu gestalten.

Kooperationen mit anderen Referaten und Beteiligung an Arbeitsgruppen

Öko-Reihe (Kooperation mit Referat für Internationales)

Die Veranstaltungsreihe „eco+system“, die sich von Dezember 2017 bis Jänner 2018 erstreckt, beinhaltet mehrere Vorträge, Diskussionen und Filmscreening rund ums Thema Ökologie und Klimawandel, wie „ein Fachgespräch: Nach dem Klimagipfel in Bonn“ oder „Climate Change and Migration: Causes, Mechanisms, and Implications“. Die Veranstaltungsreihe findet in Kooperation mit dem Referat für Internationales statt.

Campus-Arbeitsgruppe

Im Zuge des Campus Uni Wien 20-Jahr-Jubiläums 2018, will die ÖH Uni Wien einen Tag der offenen Türe mit vielfältigem Rahmenprogramm, der sich über einen ganzen Tag streckt, veranstalten.

Von der Arbeitsgruppe angedacht wurde ein „Tag der offenen Türe“, an dem die Studierenden die ÖH, ihr Angebot, die Beratungsmöglichkeiten und laufenden Projekte, besser kennenlernen können und an dem die unterschiedlichen Referate der ÖH bei Kaffee und Kuchen den Studierenden für weitere Fragen zur Verfügung stehen werden. Die Arbeitsgruppe hat auch einen Rundgang und als abschließendes Element ein Freiluftkino eingeplant.

TOP 5 wird geschlossen.

TOP 6 – Berichte der Ausschussvorsitzenden

Sandra Velebit für den Gleichbehandlungsausschuss

Der Gleichbehandlungsausschuss hat sich am 17.01.2018 für seine zweite ordentliche Sitzung im Wintersemester 17/18 zusammengefunden. Die Beschlussfähigkeit war gegeben und das Protokoll der letzten Sitzung wurde einstimmig angenommen. Es wurden keine Anträge eingebracht und die Sitzung verlief auch anderweitig ereignislos.

Gesine Roggeman für den Koordinationsausschuss

Ergebnisse der Abstimmungen:

Antragsnummer	Angefragt	Beschlossen	Abstimmung
17 - 4008	1500	1000	Einstimmig
17 - 4009	300	307,80 wenns geht sonst 300	Einstimmig
17 - 4011	1500	825	Einstimmig
17 - 4012	1800	0	Einstimmig

17 - 4013	350	350	1 Enthaltung
17 - 4014	1000	500	Einstimmig
17 - 4015	2485,78	2500 wenns geht sonst 2485,78	Einstimmig
17 - 4016	2000	2000	1 Enthaltung
17 - 4017	800	800	Einstimmig
17 - 4018	2130	2130	Einstimmig
17 - 4019	1350	1350	Einstimmig

Es wird mit dem Wirtschaftsreferat besprochen, ob Budgetübertragungen an Studienvertretungen möglich sind und eine höhere Fördersumme als angefragt ausbezahlt werden können.
Restliches Budget: 4.211,22 Euro

Lena Köhler für den Sonderprojekteausschuss

Der Ausschuss hat am 8.1.2018 getagt.

Insgesamt wurden Anträge in der Höhe von € 6.540 beschlossen. Davon entfallen € 4.540,- auf den allgemeinen Topf und € 2.000,- auf den feministisch/queeren Topf.
Im allgemeinen Topf befinden sich daher noch € 21.460,- und im feministisch/queeren Topf € 8.000,-.

Die nächste Sopro Sitzung findet am 2. Februar, ab 17 Uhr in den Räumlichkeiten der Universitätsvertretung statt.

Angelo Ziwna – Finanzausschuss

Bericht des Wirtschaftsreferats

JVA soll nach Koalitionsverhandlungen verändert werden. Alle Mandatare haben ihn fristgerecht erhalten.
Kleiner Fehler: Budgetüberträge nicht aufgeschlüsselt
Bank Austria Vertrag schon lange, muss neu abgestimmt werden.

Mensapickerl-Abrechnungsneuerung

Da Plastikkarten, können Pickerl nicht aufgeklebt werden. Kartendrucker kaufen? BV tritt heran: Ministerium und Mensaverbund würden Abrechnung gerne ändern. Andere Lösung: Kartenhüllen auf welche die Pickerl kommen. Schnellste Lösung in diesem Fall. Angelo fragt nach Kostenentwicklung. Soll deutlich billiger werden, Drucker ist sehr teuer.

Gebahrungsrichtlinien überarbeitet. Ein paar kleine Neuerungen.

Jahresabschluss für Wirtschaftsjahr 16/17. Unternehmen wurde beauftragt, ist das Gleiche wie in den letzten Jahren. Maximal sind ja 5 Jahre möglich, es ist zzt. das 3. Jahr. Ist sehr günstig, dabeibleiben.

Budget Soll/Istvergleich kommt mit Jahresabschluss für Kontrollkommission.

Neues Formular für Einrichtung von STV Emailadressen, schon online.

Nächste Sache: Jahresabschluss, laufendes Business.

Flacke weist darauf hin, dass die Prüfer von der UV bestätigt werden müssen. Er schaut nochmal nach.

Angelo soll Bericht für UV bitte machen.

Punkt 6

Angelo fragt nach Zeile 90, Summe Arbeitsbereich Unique, woher die 108.251,00 Euro. Sind nicht aufgeschlüsselt. Große, nicht aufgeschlüsselte Zahl. Durch Beträge in anderen Zeilen nicht errechenbar.
Laut Andreas die Summe von Zeile 86 bis Zeile 89. Dicker Trennstrich fehlt.

Flacke fragt, ob es einen Beschluss gibt, dass Projektüberträge bei uns erlaubt sind. Christina schaut nach.

Was ist Sondertopf nicht gewählte Organe, fragt Angelo. Für Stven ohne gewählte Studienvertreter oder ganz kleine ohne Studienvertretende.

Werden keine Mandatare gewählt, können welche eingesetzt werden, können aber nicht über Budget verfügen.

Flacke sagt, UV muss das nicht machen, sondern Vorsitz kann entscheiden.

Flacke fragt nach Aufwandsentschädigungen plus Personalaufwand zusammen.

Personalaufwand ca. 515.000, Aufwandsentschädigungen 257.000 also gut 770.000 Euro.

Laut Flacke ist Satzung ungültig wegen § 98 HSG. Christina stellt Antrag JVA in geänderter Form

Angelo bringt es zur Abstimmung:

Gegenstimmen: 0, Enthaltungen: 3, Prostimmen: 4, angenommen.

Bank Austria Sponsoringvertrag

Christina stellt Antrag auf Beschluss des Vertrages: einstimmig angenommen.

TOP 6 wird geschlossen.

TOP 7 - Wahl der 2. Stv. Vorsitzenden

Sandra Velebit – VSStÖ

Gibt es Vorschläge für die Wahl der 2. stv. Vorsitzenden?

Alina Bachmayr-Heyda - VSStÖ

Ich möchte gerne Magdalena Taxenbacher vorschlagen.

Sandra Velebit – VSStÖ

Gibt es weitere Vorschläge? Dann Magdalena Taxenbacher, bitte.

Magdalena Taxenbacher – KSV-LiLi

Danke für diesen Vorschlag.

Ihr kennt mich glaube ich alle, zumindest ein bisschen, auch die Opposition. Ich kann ein paar Worte zu mir sagen, ich studiere gerade STS Science Technology Society an der Uni Wien und bin im Wesentlichen seit 2013 im ÖH Kontext aktiv. Habe Tutorien geleitet, eine Basisgruppe an der Chemie mitgegründet, war Studienvertreterin, Fakultätsvertreterin und bin jetzt im Bipol aktiv.

Bildungspolitisch bin ich interessiert, allgemein liegt mir die Arbeit der ÖH durchaus am Herzen und es wurde an mich herangetreten, nachdem Rike gerne ausscheiden würde, diesen Posten übernehmen würde und ich habe mich dazu bereit erklärt.

Lena Köhler - GRAS

Wir schreiten jetzt zur Wahl.

Sandra Velebit – VSStÖ

Die Stimme bitte kenntlich machen.

Es gibt einen Vorschlag, das ist Magdalena Taxenbacher. Entweder Ja/Nein oder Enthalten bitte auf den Zettel schreiben oder den Zettel leerlassen – das wird als Enthaltung gezählt.

Die Urne ist leer.

Lena Köhler – GRAS

Ich rufe die MandatarInnen auf:

VSStÖ:

Sandra Velebit, Alina Bachmayr-Heyda, Eva Sager, Liam Wühlbeck, Nada Taha Ali Mohamed, David Laumer, Marlene Spitzky, Pedro Groß, Maximilian Blaßnig

AG:

Lisa Maria Proissl, Patrick Bölzle, Florida Bo Kleebinder, Selina Dihanich, Angelo Ziwna, Fjoralba Toblana

GRAS:

Lena Köhler, Simon Seboth, Andreas Jahn, Jakob Bleckwegner, Adrijana Novakovic,

Junos:

Johanna Wallner, Ines Holzegger, Jakob Kramar-Schmidt

KSV-Lili:

Ines Konnerth, Frederike Schuh

uFlow:

Anna Di-Lena

Simon Seboth – GRAS meldet sich um 12.44 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Anna Steinberger.

Anna Steinberger – GRAS meldet sich um 12.44 Uhr an

Lena Köhler – GRAS

Ich bitte je eine Person von jeder Fraktion nach vorne um die Auszählung zu machen.

Sandra Velebit – VSStÖ

Magdalena du wurdest gerade mit 18 Prostimmen, 5 Enthaltungen, 3 Contrastimmen zur 2. stv. Vorsitzenden gewählt. Nimmst du die Wahl an?

Magdalena Taxenbacher nimmt die Wahl an.

Sandra Velebit – VSStÖ

Wir machen jetzt eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten. Es ist jetzt 12.49 Uhr und wir sehen uns wieder um 13:04 Uhr.

Sandra Velebit – VSStÖ nimmt um 13:09 Uhr die Sitzung wieder auf.
Anna Steinberger – GRAS meldet sich um 13:09 Uhr ab und überträgt ihre Stimme an Sebastian Berger. Sebastian Berger – GRAS meldet sich um 13:09 Uhr an.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 8 – Beschlussfassung über die Änderungen des Jahresvoranschlages für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferentin

Wir haben den JVA geändert, wir haben die 30% von den gesamten Studierendenbeiträgen berechnet, so wie wir das besprochen haben, und deshalb stelle ich den Antrag, dass wir den JVA in geänderter Form beschließen.

Ines Holzegger – Junos zur Protokollierung

Ich möchte zu dem Ganzen sagen, dass ich es wirklich nicht ok finde, dass das alles so spät gemacht wird. Es gibt Fristen, die nicht erst seit einer Woche da sind und das sind, auch wenn das es sich nicht um viel ändert, es ändert trotzdem um was. Mit ungenauen Zahlen zu arbeiten geht einfach nicht. Das ist das Geld der Studierenden, wir haben als Studierendenvertretung Verantwortung denen gegenüber und zu sagen: "Passt schon irgendwie." finde ich nicht ok.

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferentin

Ich möchte nochmals darauf hinweisen, das ist nicht irgendwie gemacht, sondern die Zahlen stimmen fast, die Kosten werden gleichbleiben. Ich kann keinen Vertrag in den JVA einarbeiten, der noch nicht abgestimmt worden ist, dann hättet euch auch wieder aufgeregt, wenn wir in den JVA einarbeiten, der nicht abgestimmt worden ist. Ich verspreche, wir werden den JVA so wie bei fast jeder Sitzung auch bei der Nächsten noch einmal abstimmen.

Antrag 1

Die Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag in der vorliegenden Form.

Abstimmung Antrag 1

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 7

Contra: 3

Antrag 1 ist angenommen.

TOP 8 wird geschlossen.

TOP 9 – Beschlussfassung über die Entsendung in Habilitations- und Berufungskommission

Magdalena Taxenbacher

Antrag 2

Einsetzung von Habilitationskommission

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät

Geschichte der Neuzeit: Christoph Brunner

Neuere und Neueste Geschichte: Anna Schulte

Alte Geschichte: Cornelius Volk, Ersatz: Alexander Gangoly

Philologisch- Kulturwissenschaftliche Fakultät

Polnische Philologie: Lukas Kokerle, Theresa Kalchhauser, Ersatz: Viktoria Reiter, Christopher Rindhauser

Fakultät für Psychologie: Leonhard Volz, Ersatz: Sven Limprecht

Fakultät für Mathematik: (DI Dr. Christa Cuchiero) Johann Gehringer, Ersatz: Josef Greilhuber

Fakultät für Mathematik: (Konstantinos Kalimeris, PhD) Josef Greilhuber, Ersatz: David Wallauch

Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie Geologie:

Sophie Hollinetz, Ersatz: Manuel Werdenich)

Fakultät für Lebenswissenschaften: Lena Kaufmann Amalie Berger, Ersatz: Michaela Urbauer, Johanna Barth

Einsetzung von Berufungskommission

Historisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät:

Anna Schulte, Ersatz: Wolfgang Wiesinger, Lisa Allacher, Judith Pirklbauer

Fakultät für Psychologie: Dominic Huck, Ersatz: Leonhard Volz

Abstimmung Antrag 2

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 2 einstimmig angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 – Anträge

Anna Di-Lena - uFlow

Antrag 3

Um an der Universität Wien zum ordentlichen Studium zugelassen zu werden ist derzeit der Nachweis von Deutschkenntnissen auf Niveau B2 für alle Bachelorstudien und den meisten Master-/Doktorats-/PhD-Studien erforderlich.

Dieses Kriterium ist eine rein kommunikative Qualifikation, die einen sinnvollen Start zum Studium an der Universität Wien gewährleisten soll.

Eine etwaige Anhebung des Niveaus auf C1 als Zulassungskriterium, wie derzeit von der Universität Wien beabsichtigt, würde jedoch eine unnötige Erschwerung für internationale Studierende bedeuten.

Zumal den Studierenden damit sowohl finanzielle wie auch organisatorische Hürden gestellt werden.

Das Niveau B2 ist als Kriterium für eine sinnvolle Kommunikation am Anfang des Studiums vollkommen ausreichend und kann als gute Grundlage für den Ausbau der Deutschkenntnisse im Laufe des Studiums dienen.

Eine Anhebung des Deutschniveaus von B2 auf C1 stellt eine gravierende Benachteiligung internationaler Studierender dar. Insbesondere internationale Studienanfänger_innen werden durch eine Anhebung des Niveaus vom Studium an der Universität Wien abgehalten und abgeschreckt.

Um eine möglichst barrierefreie und international verknüpfte Universität zu gewährleisten ist es daher erforderlich Zugangskriterien auf ein sinnvolles Minimum zu beschränken. Sprachkenntnisse sind lediglich eine funktionell, praktische Maßnahme, um einen einfacheren Universitätsbetrieb zu gewährleisten. Sie sollten daher nicht als künstliches Qualifikationskriterium bzw. indirekte Zugangsbeschränkung angewandt werden.

Die Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien beschließt hiermit sich in Verhandlungen mit Senat und Rektorat für die Beibehaltung des B2 Niveaus einzusetzen und weiterhin internationalen Studierenden einen einfachen Studienzugang an der Universität Wien zu ermöglichen.

Abstimmung Antrag 3

Prostimmen: 23

Enthaltungen: 3

Contra: 0

Antrag 3 angenommen.

Anna Di-Lena - uFLOW

Antrag 4

Antragsteller in: uFLOW

Anhebung der Obergrenze für Nächtigungskosten

Derzeit erlaubt der Kooperationsvertrag zwischen der JUFA Holding GmbH und der Österreichischen HochschülerInnenschaft reduzierte Preise für Übernachtungen mit Vollpension und Seminarnutzung. Die in diesem Vertrag angeführten Konditionen gelten für Seminargruppen aller ÖH Organisationen. Somit auch für alle der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien.

Der Vertrag führt die jeweiligen Preise der in Kategorien gruppierten Beherbergungsbetrieben, nach ihren jeweiligen Mehr- und Zweibettzimmer an.

Hierbei gelten unter anderem:

Kat 2: Zweibettzimmer: EUR 64,--

Kat 3: 3-bis 4 Bettzimmer: EUR 66,--

Kat 3: Zweibettzimmer: EUR 71,--

Die Obergrenze für Nächtigungskosten (inklusive Verpflegung, etwaigen Seminarpauschalen, -beiträgen, Seminarraumkosten und dergleichen) pro Teilnehmer_in und Nacht, der HochschülerInnenschaft an der

Universität Wien liegt jedoch bei EUR 60,--.

Dies verhindert eine volle Ausnützung des durch die Bundesvertretung verhandelten Kooperations-vertrages. Es ist daher im Sinne der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien und all ihrer Organe, die Obergrenze auf EUR 71,-- anzuheben um eine vollständige Ausnützung des Kooperationsvertrages zu ermöglichen.

Die HochschülerInnenschaft an der Universität Wien möge beschließen

die Obergrenze für Nächtigungskosten (inklusive Verpflegung, etwaigen Seminarpauschalen, -beiträgen, Seminarraumkosten und dergleichen) pro Teilnehmer_in und Nacht, auf EUR 71,-- anzuheben.

Abstimmung Antrag 4

Prostimmen: 23

Enthaltungen: 3

Contra: 0

Antrag 4 ist angenommen.

**Anna Di-Lena – uFlow meldet sich um 13:27 Uhr ab und überträgt ihre Stimme auf Sascha Beinert.
Sascha Beinert – uFlow meldet sich um 13:27 Uhr meldet sich an.**

Ines Holzegger – Junos

Antrag 5

Antragsteller in: JUNOS

Uni goes English

Austauschstudierenden sowie ausländische Studierenden wird das Studium an der Universität Wien durch die Tatsache erschwert, dass viele Lehrveranstaltungen lediglich auf Deutsch angeboten werden. Auch wichtige Informationen bzgl. des Studiums sowie die Curricula sind teilweise nur auf Deutsch verfügbar. Um Studierenden, deren Muttersprache nicht Deutsch ist, das Studium an der Universität Wien zu erleichtern, soll vermehrt Englisch an der Universität Wien verwendet werden.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

- sich in Gesprächen mit dem Rektorat sowie in den Senatssitzungen für einen Ausbau der englischsprachigen Lehrveranstaltungen einzusetzen
- sich in Gesprächen mit dem Rektorat sowie in den Senatssitzungen für eine Übersetzung aller Curricula auf Englisch einzusetzen
- mit den Studien-, Zentrums- und Fakultätsvertretungen zusammenzuarbeiten um bei Lehrveranstaltungen mit mehreren Gruppen zumindest eine Gruppe, in welcher auf Englisch gelehrt wird, zur Verfügung zu stellen (ausgenommen sprachspezifische Kurse).
- grundlegende Informationen, welche die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Wien bereitstellt (u. a. die Hauptwebsite sowie die Kategorie Vertretung, Informationen zur Beantragung diverser Stipendien, ...), sollten sowohl auf Deutsch als auch auf Englisch abrufbar sein.

Abstimmung Antrag 5

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 5 einstimmig angenommen.

**Junos beantragen um 13:30 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.
Lena Köhler – GRAS nimmt die Sitzung um 13:46 wieder auf.**

Jakob Kramar-Schmidt – Junos

Haupt-Antrag 6

Antragsteller in: JUNOS

Studienfächerübergreifende Diskussionsrunden

Interdisziplinarität wird in der Wissenschaft als ein wichtiger Quell neuer Erkenntnisse angesehen. Leider ist es an der Universität Wien jedoch der Fall, dass zwar in den meisten Studienrichtungen Wahlfächer besucht werden können, ein direkter, nicht lehrveranstaltungsbezogener Austausch zwischen Studierenden

unterschiedlicher Fächer, jedoch oftmals nicht stattfindet. Auch die Miteinbeziehung von Studierenden in die Forschung ist vor allem in den ersten Studienjahren kaum gegeben. Um diese Normen hinter sich zu lassen, sind studienfächerübergreifende Diskussionsrunden zu aktuellen wissenschaftlichen Fragestellungen notwendig.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

auf regelmäßiger Basis, mindestens jedoch einmal im Monat während der Vorlesungszeit, eine öffentliche studienfächerübergreifende Diskussionsrunde in den Räumlichkeiten der Universität Wien anzusetzen und zu bewerben.

Das Vorschlagsrecht des jeweiligen Themas obliegt hierbei einer Fakultätsvertretung. Diese wird basierend auf alphabetischer Reihenfolge bestimmt. Das jeweilige Thema muss aus einem Diskurs der aktuellen wissenschaftlichen Literatur des jeweiligen Fachgebiets stammen. Ein niedergeschriebener Überblick der Diskussionsrunde sowie etwaige vorgeschlagene Lösungen werden im Anschluss an die/den DekanIn der jeweilig zuständigen Fakultät übermittelt.

Abstimmung Haupt-Antrag 6

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Haupt-Antrag 6 einstimmig angenommen.

GRAS beantragt um 13:55 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 5 Minuten.

Lena Köhler – GRAS nimmt die Sitzung um 14:38 Uhr auf.

Johanna Wallner – Junos meldet sich um 14:38 Uhr ab und überträgt ihre Stimme auf Tobias Hübl.

Tobias Hübl – Junos meldet sich um 14:38 Uhr an.

Zusatz-Antrag 7

Antragsteller in: KSV-Lili

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Sich auf regelmäßiger Basis mit den FV & StV in Verbindung zu setzen, um die FV & StV bei der Planung und Veranstaltung öffentlicher studienübergreifender Diskussionsrunden, falls die FV oder StV diese veranstalten wollen, zur Seite zu stehen.

Abstimmung Zusatz-Antrag 7

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Zusatz-Antrag 7 einstimmig angenommen.

Alina Bachmayer-Heyda – VSSStÖ meldet sich um 14:10 Uhr ab und überträgt ihre Stimme auf Julia Greiner. Julia Greiner – VSSStÖ meldet sich um 14:10 Uhr an.

Max Blaßnig – VSSStÖ meldet sich um 14:10 Uhr ab und überträgt seine Stimme auf Dennis Rankl.

Dennis Rankl – VSSStÖ meldet sich um 14:10 Uhr an.

Patrick Bölzle – AG

Antrag 8

Antragsteller in: AktionsGemeinschaft

Die Aktionsgemeinschaft nominiert Sophia Skoda, geboren 05.01.1995 als zusätzlichen Ersatz in den Senat der Uni Wien.

Abstimmung Antrag 8

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 8 einstimmig angenommen.

Haupt-Antrag 9

Antragsteller in: AktionsGemeinschaft

Antrag für mehr & besseres Streaming

Eine qualitativ hochwertige Lehre muss aktuell sein. Deshalb stehen wir für aktuelle Themen und wissenschaftliche Erkenntnisse in der Lehre. Diese Inhalte sollen dann auch mit zeitgemäßer Technik im Hörsaal vermittelt werden.

Bis heute nutzen immer noch viel zu wenige Professoren u:stream. Zusätzlich wird dies in "Tafel-lastigen" Studien praktisch unmöglich gemacht da nur Folien gestreamt werden und nicht der Tafelaufschrieb.

Um bessere Lernmöglichkeiten zu schaffen bzw. um die Möglichkeit zu haben, eine verpasste Lehrveranstaltung nachzuholen, müssen möglichst viele Lehrveranstaltungen aufgezeichnet und als Online-Stream zur Verfügung gestellt werden. Dies soll mehr Flexibilität schaffen und auch berufstätigen Studierenden zu Gute kommen.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Die ÖH Uni Wien setzt sich dafür ein, dass mehr Streaming möglich gemacht wird. Dies inkludiert die Digitalisierung der Hörsäle um interaktive Boards.

Abstimmung Haupt-Antrag 9

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Antrag 9 angenommen.

David Laumer - VSStÖ

Wir haben einen Zusatz-Antrag, weil das Problem ja sehr oft ist oder in den meisten Fällen nicht ist, dass die Infrastruktur nicht da wäre, sondern dass ProfessorInnen einfach kein Interesse zeigen das Streaming Angebot auch zu nutzen.

Zusatz-Antrag 10

Antragsteller in: VSStÖ

Es soll darauf eingewirkt werden, dass die Universität den LV-LeiterInnen nahelegt, dieses Angebot auszunutzen, wenn in den jeweiligen Hörsälen die betreffende Infrastruktur bereits vorhanden ist.

Abstimmung Zusatz-Antrag 10

Prostimmen: 25

Enthaltungen: 1

Contra: 0

Zusatz-Antrag 10 angenommen.

Lena Köhler – GRAS

Gut, wenn es keine Wortmeldungen mehr gibt, stimmen wir zuerst den Haupt-Antrag ab und dann den Zusatz-Antrag.

Die Abstimmungsergebnisse sind beim jeweiligen Antrag vermerkt.

Patrick Bölzle – AG

Antrag 11

Antragsteller in: AktionsGemeinschaft

Antrag für Masterkursbelegung unter Vorbehalt

Man kann sich an der Universität Wien generell das ganze Jahr über für einen Master einschreiben.

Dies hat zur Folge, dass manche dieser Zulassungen zwischen dem Ende der Anmeldephase für Lehrveranstaltungen und dem tatsächlichen Semesterbeginn ausgesprochen werden.

Einige dieser auf die Zulassung wartenden Studenten kämen dadurch noch in die Lage Kurse von Tag 1 an zu belegen.

Des Weiteren kann man sich auch noch bis zu zwei Wochen nach dem Kursbeginn abmelden. Dies hat zur Folge, dass Plätze in Lehrveranstaltungen ggf. nicht mehr beansprucht werden und somit frei werden für Studenten die nun ihre Zulassung erhalten haben.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Die ÖH Uni Wien setzt sich bei der Universität Wien dafür ein, dass Masterstudenten die auf das Bearbeiten Ihrer Zulassung warten sich dennoch für Fächer und Kurse einschreiben können.

Alle Studenten die auf ihre Zulassung warten sollen gleichzeitig mit den anderen Studenten freigeschaltet werden, jedoch z.B. im Falle des Punktesystems ohne Punkte und sind somit automatisch Wartelistenplatzletzte und können ggf. direkt Kurse besuchen die nicht voll wurden. Im Falle einer Nicht-Zulassung werden diese exmatrikuliert.

Abstimmung Antrag 11

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Antrag 11 ist einstimmig angenommen.

Eva Sager – VSStÖ zur Protokollierung

Wir finden diesen Antrag sehr unterstützenswert!

Vor allem, da das auch eine Wahlkampforderung von uns im Wahlkampf war und wir das gut finden, dass man die auf diesem Weg noch einmal umsetzen möchte.

Danke schön!

Lena Köhler – GRAS zur Protokollierung

Ich möchte nur darauf hinweisen, dass bei diesem Antrag wieder nur von männlichen Studenten die Rede ist und wir in Zukunft keinen Anträgen mehr zustimmen werden, wenn sie nicht geschlechtsneutral formuliert sind.

Selina Dihanich - AG

Haupt-Antrag 12

Antragsteller in: AktionsGemeinschaft

Antrag zur besseren Studierbarkeit

In gewissen Studiengängen werden nötige Fächer nicht häufig genug angeboten (nur alle zwei oder drei Semester), womit Studierende unnötig Zeit verlieren können. Oft wird diese Information von der Universität an die Studierenden nicht, nicht rechtzeitig oder nicht ordnungsgemäß weitergegeben.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Um dies zu verhindern sollten in jedem Studium mit durchschnittlich mehr als 50 Erstsemestern alle Pflichtkurse/-vorlesungen jedes Semester angeboten werden.

Des Weiteren sollten Wahlpflichtfächer in stark belegten Studiengängen häufig genug angeboten werden um ein problemloses, realistisches Studium in der vorgegebenen Studienregelzeit unabhängig von Spezialisierung abzuschließen.

Abstimmung Haupt-Antrag 12

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Haupt-Antrag 12 ist einstimmig angenommen.

Adrijana Novakovic - GRAS

Zusatz-Antrag 13

Antragsteller in: GRAS

Die ÖH Uni Wien setzt sich dafür ein, dass die Pflichtveranstaltungen häufiger, wenn möglich in jedem Semester angeboten werden, um ein Studium realistisch in der vorgegebenen Regelstudienzeit abschließen zu können.

Abstimmung Zusatz-Antrag 13

Prostimmen: 26

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Zusatz-Antrag 13 ist einstimmig angenommen.

Sager Eva – VSStÖ beantragt um 14:28 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Die Aufnahme ist fehlerhaft und unterbrochen.

Magdalena Taxenbacher – KSV-Lili zur Protokollierung

Ich kann dem Antrag der Aktionsgemeinschaft zur besseren Studierbarkeit eigentlich nur thematisch zustimmen. Der Antrag ist aber prinzipiell weder formal, noch eben wie es präzise inhaltlich dasteht, dass man dem eben gleich zustimmen könnte.

Erst mit diesem Zusatz-Antrag ist es etwas wofür ich oder wir zustimmen könnten.

Florida Bo Kleebinder – AG

Antrag 14

Antragsteller in: AktionsGemeinschaft, JUNOS, uFlow

Antrag für Sportteams

Sportliche Betätigung gehört für viele Studierende zu einem ausgewogenen Leben dazu. An der Hochschule ist aber meist kein Platz dafür. Das wollen wir ändern. Am Vorbild von Hochschulen in anderen Ländern wollen wir eine eigene Uni-Liga einführen. Dadurch ist nicht nur sichergestellt, dass Sport zu einem wichtigen Thema an der Hochschule wird, sondern auch, dass die Identifikation mit der Bildungseinrichtung steigt. So schafft es sogar die Napier Universität Edinburgh (15.000 Studierende) 26 Sportteams an der Universität zu haben.

Beispiele hierfür wären:

- verschiedene Fakultäten in einer Sportart gegeneinander antreten lassen
- an der Universität/mit anderen Universitäten gemeinsam ein/e universitätsübergreifende/s Turnier/Liga organisieren
- ein internationales Event veranstalten

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Die ÖH Uni Wien organisiert und unterstützt die Gründung von Sportteams an der Uni Wien.

Die ÖH Uni Wien gründet bis Ende SS 2018 mindestens 3 Sportteams an der Uni Wien.

Die ÖH Uni Wien organisiert mindestens 1 Sportevent an der Universität pro Semester ab dem SoSe 2018.

Die ÖH Uni Wien sorgt dafür, dass Teams für genderspezifische so wie auch gemischte Teams gegründet werden.

Abstimmung Antrag 15

Prostimmen: 10

Enthaltungen: 0

Contra: 16

Antrag 15 ist nicht angenommen.

Angelo Ziwna – AG

Haupt-Antrag 15

Antragsteller in: AktionsGemeinschaft

Antrag für 24-Stunden Bibliothek

Die Gesellschaft wird immer flexibler und so werden das auch die Studierenden. Die Zahl der Nachteulen nimmt zu und immer mehr Studierende wünschen sich offene Bibliotheken, auch an Sonntagen und unter der Nacht.

Wir fordern eine 24-Stunden-Bibliothek sowie deren Öffnung am Wochenende, besonders zu den lernintensiven Zeiten. Zusätzlich soll die zugehörige Infrastruktur, wie Spinde, Arbeitsplätze und Steckdosen ausgebaut werden. Ein Großteil der europäischen Universitäten hat bereits Bibliotheken mit 24/7 Öffnungszeiten.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Die ÖH Uni Wien setzt sich bei der Unileitung für eine 24/7 Bib ein.

Die ÖH Uni Wien setzt sich für verbesserte Infrastruktur in den Bibliotheken ein.

Abstimmung Haupt-Antrag 15

Prostimmen: 0

Enthaltungen: 0

Contra: 0

Haupt-Antrag 15 entfällt, da der Gegen-Antrag angenommen wurde.

Sebastian Berger – GRAS

Gegen-Antrag 16

Antragsteller in: GRAS, VSStÖ, KSV-Lili

24/7 Bibliothek

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

Das Vorsitzteam setzt sich bei den zuständigen Stellen der Universität Wien für die Angleichung der Öffnungszeiten der Bibliotheken an die Lebensrealitäten der Studierenden ein.

Das Vorsitzteam setzt sich für eine verbesserte Infrastruktur in den Bibliotheken ein.

Abstimmung Gegen-Antrag 16

Prostimmen: 17

Enthaltungen: 3

Contra: 6

Gegen-Antrag 16 ist angenommen, daher entfällt die Abstimmung des Haupt-Antrages.

Lena Köhler - GRAS

Wir werden zuerst den Gegen-Antrag zur Abstimmung bringen. Ich verlese ihn noch einmal.

Das Abstimmungsergebnis ist beim jeweiligen Antrag vermerkt.

Sebastian Berger- GRAS meldet sich um 14:59 Uhr ab und überträgt seine Stimme auf Simon Seboth.

Simon Seboth – GRAS meldet sich um 14:59 Uhr an.

David Laumer – VSStÖ meldet sich um 15:01 Uhr ab und überträgt seine Stimme auf Saskia Walker.

Saskia – VSStÖ meldet sich um 15:01 Uhr an.

Julia Greiner – VSStÖ meldet sich um 15:01 Uhr ab und überträgt ihre Stimme auf Simon Baumann.

Simon Baumann – VSStÖ meldet sich um 15:01 Uhr an.

GRAS beantragt um 15:02 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 15 Minuten.

Lena Köhler - GRAS nimmt um 15:23 Uhr die Sitzung wieder auf.

Johanna Wallner – Junos

Initiativ-Antrag 17

Antragsteller in: JUNOS

Digitalisierung Zeitgenossin

Im 21. Jahrhundert konsumieren die wenigsten Studierenden mehr Zeitschriften in Printversion. Wie man am Beispiel der letzten ÖH Uni Wien Zeitschrift Unique sehen konnte, wussten nur die wenigsten von ihrer Existenz, obwohl sie jedem und jeder einzelnen zugeschickt wurde. Dabei kam eine Unmenge an Druck- und Versandkosten auf, die sich auch bei der neuen Zeitschrift Zeitgenossin nicht viel verändern werden.

Mittels einer guten bzw. zunehmenden Bewerbung der Onlineversion der Zeitschrift kann die Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft der Universität Wien Druckkosten sparen und gleichzeitig umweltfreundlicher werden, indem Bäume durch den geringeren Papierverbrauch gerettet werden.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge beschließen

- die Bewerbung der Onlineversion der Zeitgenossin auf ihren Social Media Kanälen
- die Einstellung der Printversion der Zeitgenossin

Abstimmung Initiativ-Antrag 17

Prostimmen: 9

Enthaltungen: 1

Contra: 16

Antrag 17 nicht angenommen.

Ines Konnerth – KSV-Lili zur Protokollierung

Erstmal wird es die Zeitgenossin ja auch digital geben, es kommt eine neue Seite. Diese neue Seite wird dann auch mehr genutzt werden als die Letzte. Wir finden trotzdem wichtig, dass es beide Formate gibt, schon alleine wegen der Erreichbarkeit der Studies.

Ich kann halt auch aus eigener Erfahrung sagen, bevor ich was mit der ÖH zu tun hatte, hatte ich die Unique in gedruckter Form in der Hand und habe sie auch wahrgenommen und ich wusste nicht einmal, dass es eine Online-Seite gab dafür.

Lisa Proissl– AG meldet sich um 15:26 Uhr ab und überträgt ihre Stimme auf Martin Kramesberger. Martin Kramesberger – AG meldet sich um 15:26 Uhr an.

Lena Köhler - GRAS

Wenn es keine Wortmeldungen mehr gibt, bringe ich Antrag 16 zur Abstimmung.

Sandra Velebit - VSStÖ

Haupt-Antrag 18

Antragsteller in: VSStÖ, GRAS, KSV-Lili

Resolution der ÖH Uni Wien gegen die schwarz-blaue Koalition

Die österreichischen Nationalratswahlen brachten einen weiteren Rechtsruck mit sich. Sie läuteten damit auch einen nächsten Schritt zum autoritären Umbaus der Gesellschaft ein: Eine Neuauflage von Schwarz-Blau.

Was uns dabei blüht, ist eine Exekutive geprägt von Neoliberalismus und dem Abbau von Sozialstaat und Arbeitnehmer_innenrechten, sowie eine weitere Zuspitzung der rassistischen Neiddebatte. Mit der neuen Regierung wurden mehrere entscheidende Ministerposten an deutsch-völkische Burschenschafter vergeben. Jene Burschenschaften weisen direkte Verbindungen zur rechtsextremen Szene auf und speisen sich aus einer deutschnationalen Tradition, die sich ein großdeutsches Reich herbei sehnt. Darüber hinaus sind sie durch Autoritarismus, Sexismus, Antisemitismus und Rassismus geprägt. Seit dem Bestehen der 2. Republik befanden sich noch nie so viele rechtsextreme Burschenschafter in Regierungsämtern.

Die erste schwarz-blaue Regierung von 2000 bis 2007 kostete nicht nur dem Staat viele Milliarden Euro durch das Hypo-Desaster und andere Korruptionsaffären rund um Eurofighter, Buwog und Telekom, sondern brachte gerade auch im Bereich der Universitäten massive Einschnitte: Der freie Hochschulzugang wurde de facto abgeschafft, Studiengebühren beschlossen und die Universitäten entdemokratisiert. Diese Entwicklungen konnten bis dato nicht vollständig revidiert werden.

Im neuen Regierungsprogramm sind nun erneut flächendeckende Studiengebühren vorgesehen. Die angedachten 1.000 Euro Gebühren pro Jahr werden, gerade für Studierende aus finanziell schlechter gestellten Familien, ein Studium unmöglich machen und die ohnehin schon mangelhafte soziale Durchmischung an Universitäten weiter verstärken. Außerdem soll ein noch größeres Ungleichgewicht der inneruniversitären Demokratie durchgesetzt werden, in dem die Macht des Rektorats als auch der Professor_innenkurie in Uni Gremien ausgebaut wird. Die Mitbestimmungsmöglichkeiten von Studierenden werden so massiv eingeschränkt. Dies äußert sich auch in der geplanten Beschränkungen der politischen Rechte der Hochschul_innenschaft und höhere Durchgriffs- und Kontrollmöglichkeiten des Ministeriums. Damit soll die ÖH als kritische Vertretung der Studierenden mundtot gemacht werden.

Breiter Unmut in der Gesellschaft zeigte sich bereits bei zwei Großdemonstrationen, an denen zuletzt 70.000 Menschen teilnahmen, die aus verschiedensten Gründen auf die Straße gingen. Ebenso sprachen sich bereits mehrere internationale Persönlichkeiten für einen Boykott von FPÖ Minister_innen, im Besonderen in Hinblick auf die kommende österreichische EU-Ratspräsidentschaft, aus.

Als Universitätsvertretung der Uni Wien können wir jene geplante studierendenfeindliche Politik nicht mittragen und sehen uns in der Verantwortung, uns dazu zu positionieren.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die ÖH Uni Wien unterstützt den Aufruf zum internationalen Boykott der rechtsextremen Minister, insbesondere in Hinblick auf die österreichische EU-Ratspräsidentschaft, und ruft österreichische sowie internationale Studierendenvertretungen auf, sich anzuschließen.
- Die ÖH Uni Wien spricht sich vehement gegen die geplanten hochschulpolitischen Maßnahmen, gegen Studiengebühren, den Abbau von demokratischen Mitsprachemöglichkeiten von Studierenden und der Entmachtung der ÖH als gesellschaftspolitische Vertretung der Studierenden aus und wird Proteste dagegen vorantreiben.
Sie fordert das Wissenschaftsministerium auf, jene geplanten Maßnahmen nicht umzusetzen.
- Die ÖH Uni Wien erklärt sich solidarisch mit allen Projekten und Initiativen, die sich gegen die Regierungsbeteiligung der FPÖ und die damit einhergehende weitere Normalisierung des Rechtsextremismus einsetzen und unterstützt diese nach ihren Möglichkeiten.

Abstimmung Haupt-Antrag 18

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 1

Contra: 9

Haupt-Antrag 18 ist angenommen.

Ines Holzegger - Junos

Gegen-Antrag 19

Antragsteller in: JUNOS

Alternativen zum Schwarz/Blauen Studiengebührenmodell

Die schwarz/blau Bundesregierung sieht in ihrem im Dezember 2017 vorgelegten Regierungsprogramm für die Jahre 2017-2022 neben anderen hochschulpolitischen Maßnahmen die Einführung "moderater Finanzierungsbeiträge" für Studierende vor. Die Zahlung dieser Beiträge soll während des Studiums erfolgen und die gezahlte Summe im späteren Berufsleben durch einen Steuerbonus (für in Österreich steuerpflichtige Personen) rückerstattet werden.

Wie einigen Medienberichten des Weiteren zu entnehmen war, sollen die Beiträge sich in einem Rahmen von 500-1.000€ bewegen und weder den Universitäten unmittelbar zugutekommen, noch zu einer Aufstockung des allgemeinen Hochschulbudgets führen. Obgleich Studiengebühren, richtig umgesetzt, unseres Erachtens ein valides Mittel sein können, um die Verbindlichkeit und Qualität des Studiums zu steigern, lehnen wir die Pläne von Schwarz/Blau, wie sie sich derzeit darstellen, ab.

Durch die Verpflichtung zur Zahlung der Beiträge während des Studiums, statt einer möglichen Nachlagerung, kommt es zu einer nicht notwendigen sozial selektiven Wirkung dieses Modells. Gleichzeitig gibt es keine Garantie, dass die Qualität des Studiums für den einzelnen Studierenden wesentlich steigt, da die Universitäten wie sich abzeichnet keinen Cent mehr pro Studierenden erhalten werden. Und auch die Gestaltung als Steuerbonus, in dessen Genuss nur inländische Arbeitnehmer_innen kommen können, stellt keinen Beitrag zu einem international ausgerichteten und attraktiven Hochschulstandort dar.

Um diesem schwarz/blauen Modell die Zähne zu ziehen und die Qualität des Studiums für alle Studierenden zu steigern, wird es unseres Erachtens nicht reichen nur "Mit uns nicht" zu kampagnisieren.

Die ÖH muss offensiv mit einem sozial gerechteren Gegenmodell der Studiengebühren in die öffentliche Debatte einsteigen und damit den Druck auf die Regierung substantiell erhöhen, sodass sich doch noch die eine oder andere Verbesserung für die Studierenden erreichen lässt.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Ein sozial gerechteres Studiengebührenmodell als Gegenmodell für die in den schwarz/blauen Regierungsplänen vorgesehenen Studiengebühren zu erarbeiten.
- Dieses sozial gerechtere Studiengebührenmodell in Verhandlungen zu vertreten.
- Konstruktiv an Verhandlungen teilzunehmen, um so die Qualität des Studiums für alle Studierenden der Universität Wien zu verbessern.

Abstimmung Gegen-Antrag 19

Prostimmen: 3

Enthaltungen: 0
Contra: 23
Antrag 19 nicht angenommen.

Patrick Bölzle – AG

Ich bringe somit einen „Gegen“-Antrag ein.

Zusatz-Gegen-Antrag 20 zu Antrag 18

Antragsteller in: AktionsGemeinschaft

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge daher beschließen:

Die ÖH Uni Wien spricht sich gegen die geplanten hochschulpolitischen Maßnahmen, gegen Studiengebühren, den Abbau von demokratischen Mitsprachemöglichkeiten von Studierenden und der Entmachtung der ÖH als Vertretung der Studierenden aus und wird Proteste dagegen vorantreiben.

Sie fordert das Wissenschaftsministerium auf, jene geplanten Maßnahmen nicht umzusetzen.

Abstimmung Zusatz-Antrag 20

Prostimmen: 6

Enthaltungen: 0

Contra: 20

Zusatz-Antrag 20 ist nicht angenommen.

Sandra Velebit – VSStÖ - zur Satzung

Ich glaube, das ist ein Zusatz-Antrag, da er unseren beschränkt und sich nicht grundsätzlich widerspricht!

Kurz noch zur Satzung: Ein Gegen-Antrag ist ein von einem Hauptantrag oder auch einem Zusatz-Antrag wesentlich verschiedener, mit diesem nicht zu vereinbarender Antrag.

Ein Zusatzantrag ist ein Antrag, der den Hauptantrag oder auch einen Gegenantrag erweitert oder beschränkt.

Patrick Bölzle – AG

Ok, machen wir jetzt einen Zusatz-Antrag.

Sandra Velebit – VSStÖ

Wir stimmen somit zuerst den Gegen-Antrag, danach den Haupt-Antrag und dann den Zusatz-Antrag ab.

Die Abstimmungsergebnisse sind beim jeweiligen Antrag vermerkt.

Lena Köhler - GRAS

Antrag 21

Antragsteller in: VSStÖ, GRAS, KSV-Lili

Solidarität mit den demokratischen Protesten der Studierenden im Iran

Seit Ende Dezember 2017 organisieren sich umfangreiche Proteste gegen das iranische Regime im ganzen Land. Sie richten sich gegen die islamistische iranische Regierung, die Menschenrechte missachtet, Presse- und Meinungsfreiheit nicht zulässt und in den internationalen Terrorismus investiert, während die eigene Bevölkerung unter massivem ökonomischem Druck steht. Minderheiten werden unterdrückt, Homosexuelle verfolgt und Frauen wie Menschen zweiter Klasse behandelt. Auch die Zahl der Hinrichtungen steigt. Statt sich darum zu bemühen, den Lebensstandard größerer Teile der Bevölkerung anzuheben, wird lieber versucht, den eigenen Einfluss in der Region zu erhöhen, indem man als einer der größten Geldgeber internationalen Terrorismus finanziert. Die Protestbewegung wird von breiten Bevölkerungsschichten getragen, auch die iranischen Studierenden sind maßgeblich beteiligt.

Das Mullah-Regime reagiert mit harter Repression, um die Proteste niederzuschlagen. Neben unzähligen Verhaftungen kam es auch zu einigen Todesopfern. Unter den Verhafteten befinden sich auch zahlreiche iranische Student_innen, die unter anderem in Haft gefoltert wurden.

Seit 2017 verstärkt Österreich die universitäre Kooperation mit dem Iran, wobei mehrere hunderttausend Euro im Spiel sind, die schlussendlich dem Mullah Regime zugutekommen. Um interkulturellen Austausch zwischen Studierenden geht es hier explizit nicht, sondern um strategische Kooperationen und Investitionsprojekte. Auch die Universität Wien beteiligt sich an jener Kooperation.

Am 24. Jänner 2018 findet die "2nd Iran-Austria Joint Scientific Conference on Higher Education Cooperation" an der Wirtschaftsuniversität Wien statt. Eine iranische Delegation wird in der Woche vom 22.1. – 26.1. 2018, neben der Konferenz, noch an weiteren bilaterale Veranstaltungen und Institutsbesuchen an den Wiener Universitäten teilnehmen. Eine solche Kooperation mit dem iranischen Mullah-Regime verheißt weitere finanzielle Unterstützung des islamistischen Regimes zu bringen und verharmlost ihr Unrechtsregime, was gerade angesichts der aktuellen massiven Repression und Missachtung der Menschenrechte im Iran besonders verwerflich ist.

Die Universitätsvertretung an der Universität Wien möge daher beschließen:

- Die Universitätsvertretung der Universität Wien bekundet ihre Solidarität mit den demokratischen Studierenden Irans, die als bedeutender Teil einer von breiten Bevölkerungsschichten im ganzen Land getragenen Protestbewegung für Freiheit und Wohlstand und gegen das islamistische Regime auf die Straßen gehen, und dabei ihr Leben riskieren.
- Die Universitätsvertretung der Universität Wien fordert die Universität Wien auf, sich nicht an der "2nd Iran-Austria Joint Scientific Conference on Higher Education Cooperation" und der im Zuge jener Konferenz stattfindenden bilateralen Veranstaltungen zu beteiligen.
- Die Universitätsvertretung der Universität Wien spricht sich gegen politische als auch universitäre Kooperation mit dem iranischen Regime aus, bis sich die politische Situation im Iran zu Gunsten der Bevölkerung, der Menschenrechte und persönlichen Freiheiten verbessert.

Abstimmung Antrag 21

Prostimmen: 17

Enthaltungen: 1

Contra: 8

Antrag 21 ist angenommen.

Andreas Jahn - GRAS

Initiativ-Antrag 22

Antragsteller in: Wirtschaftsreferat

Beschlussfassung über den Vertrag mit der Druckerei „Wilhelm Bzoch GmbH" bzgl. Druck der „Zeitgenossin"

Im Zuge des Relaunch der Zeitung der Hochschul_innenschaft an der Universität Wien, muss aufgrund der geänderten Vertragsdetails, ein neuer Vertrag von der Universitätsvertretung genehmigt werden.

Für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 soll mit der Druckerei „Wilhelm Bzoch GmbH" ein Vertrag über die Leistungen bzgl. des Druckes der Zeitgenossin abgeschlossen werden.

Der Vertrag umfasst folgende Leistungen umfassen:

- Die Druckerei ist verpflichtet, die Zeitung „Zeitgenossin" mindestens 3x im Jahr 2018 und mindestens 5x im Jahr 2019 zu drucken.
- Umfang der Zeitung: 48+4 Seiten Umschlag im Format A4
- Die Kosten für den Druck der Zeitgenossin betragen bei einer geplanten Auflage von 45.000 Stück pro Ausgabe EUR 8.390,00 excl. USt.
- Für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 ist eine Auflage von 1x 90.000Stk. (Relaunch-Ausgabe) und 2x 45.000Stk. geplant.

Der Vertrag mit Wilhelm Bzoch GmbH über die Druckvereinbarung für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 hat ein Volumen von voraussichtlich EUR 34.540,00 excl. USt.

Die Universitätsvertretung möge den beiliegenden Vertrag mit der Wilhelm Bzoch GmbH für das Wirtschaftsjahr 2017/2018 genehmigen.

Abstimmung Initiativ-Antrag 22

Prostimmen: 16

Enthaltungen: 2

Contra: 8

Antrag 22 ist angenommen.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 – Allfälliges

Keine zu protokollierenden Wortmeldungen.

Ende der Sitzung: 16:14 Uhr